

Konsolidierte Jahresrechnung



Inhalt

33	Konzernbilanz
34	Konzernerfolgsrechnung
34	Konzerngesamtergebnisrechnung
35	Konzerngeldflussrechnung
36	Konzerneigenkapitalnachweis
37	Anhang zur Konzernrechnung
81	Bericht der Revisionsstelle

Konzernbilanz

inTCHF	Anmerkung	31.12.2017	%	31.12.2016	%
Aktiven					
Flüssige Mittel		60 420		74 832	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	4	76 677		60 893	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	5	277		152	
Steuerforderungen		2 660		0	
Warenvorräte	6	93 910		81 473	
Aktive Rechnungsabgrenzungen		3 410		2 651	
Total Umlaufvermögen		237 355	60.6 %	220 001	63.8 %
Sachanlagen	7	95 056		66 902	
Immaterielle Werte	8	51 647		49 703	
Finanzanlagen	5	239		234	
Latente Steuerforderungen	10	7 218		8 068	
Total Anlagevermögen		154 161	39.4 %	124 907	36.2 %
Total Aktiven		391 515	100.0 %	344 908	100.0 %
Passiven					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	11	2 132		2 666	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	12	66 667		58 153	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	5	2		184	
Steuerverbindlichkeiten		3 131		5 408	
Passive Rechnungsabgrenzungen	13	25 758		18 048	
Kurzfristige Rückstellungen	14	10 140		7 842	
Total kurzfristiges Fremdkapital		107 830	27.5 %	92 301	26.8 %
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	11	65 733		67 760	
Langfristige Rückstellungen	14	54		57	
Langfristige Personalverbindlichkeiten	15	8 438		5 546	
Latente Steuerverbindlichkeiten	10	3 030		2 899	
Total langfristiges Fremdkapital		77 254	19.7 %	76 262	22.1 %
Total Fremdkapital		185 085	47.3 %	168 563	48.9 %
Aktienkapital	26	7 754		7 745	
Kapitalreserven		29 304		37 576	
Gewinnreserven		191 350		156 033	
Umrechnungsdifferenzen		-21 977		-25 009	
Total Eigenkapital der Aktionäre der Comet Holding AG		206 430	52.7 %	176 345	51.1 %
Total Passiven		391 515	100.0 %	344 908	100.0 %

Konzernerfolgsrechnung

inTCHF	Anmerkung	2017	%	2016	%
Nettoumsatz	3	438355		332437	
Gestehungskosten der verkauften Produkte		-257943		-197428	
Bruttogewinn		180412	41.2%	135009	40.6%
Übrige betriebliche Erträge	17	6580	1.5%	5820	1.8%
Entwicklungsaufwand	19	-48967	-11.2%	-37470	-11.3%
Marketing- und Verkaufsaufwand		-57006	-13.0%	-45162	-13.6%
Verwaltungs- und übriger Betriebsaufwand		-30123	-6.9%	-21724	-6.5%
Betriebsergebnis		50895	11.6%	36473	11.0%
Finanzaufwand	21	-6971	-1.6%	-6333	-1.9%
Finanzertrag	21	6086	1.4%	5950	1.8%
Gewinn vor Steuern		50010	11.4%	36090	10.9%
Ertragssteuern	10	-14551	-3.3%	-8754	-2.6%
Reingewinn		35460	8.1%	27336	8.2%
Gewinn pro Aktie in CHF, verwässert und unverwässert*	22	4.58		3.53	
Betriebsergebnis		50895	11.6%	36473	11.0%
Amortisationen	20	4392	1.0%	3157	0.9%
EBITA		55287	12.6%	39630	11.9%
Abschreibungen	20	8074	1.8%	8069	2.4%
EBITDA		63360	14.5%	47699	14.3%

* 2016 angepasst (restated) an Anzahl Aktien nach Aktiensplit 1:10 vom 28. April 2017, vgl. Anmerkung 27

Konzerngesamtergebnisrechnung

inTCHF	Anmerkung	2017	2016
Reingewinn		35460	27336
Sonstige Ergebnisse			
Umrechnungsdifferenzen		3033	-756
Total Positionen, die bei Realisation in die Erfolgsrechnung umgliedert werden		3033	-756
Versicherungsmathematische Verluste von leistungsorientierten Vorsorgeplänen	15	-17	-5889
Ertragssteuern	10	-2	859
Total Positionen, die nicht nachträglich in die Erfolgsrechnung umgliedert werden		-19	-5030
Total sonstige Ergebnisse		3014	-5786
Gesamtergebnis		38473	21550

Konzerngeldflussrechnung

in TCHF	Anmerkung	2017	2016
Reingewinn		35 460	27 336
Ertragssteuern	10	14 551	8 754
Abschreibungen und Amortisationen	7/8	12 465	11 226
Zinsaufwand/-ertrag, netto	21	1 310	1 451
Aktienbezogene Vergütungen	27	916	1 107
Verluste aus Verkauf von Sachanlagen		59	9
Übrige nicht liquiditätswirksame Aufwände/Erträge		2 537	- 625
Veränderung Rückstellungen	14	2 211	1 834
Veränderung übriges Nettoumlaufvermögen		- 12 346	- 11 479
Erhaltene Zinsen		14	15
Bezahlte Steuern		- 18 823	- 6 450
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		38 353	33 178
Kaufpreiszahlung Erwerb Tochterunternehmen		0	- 2 630
Investitionen in Sachanlagen	7	- 37 554	- 16 995
Investitionen in immaterielle Anlagen	8	- 3 953	- 2 668
Veräusserung von Sachanlagen	7	1 285	715
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		- 40 221	- 21 579
Ausgabe Anleihe 2016–2021		0	59 600
Rückzahlung von Finanzschulden	11	- 2 656	- 11 237
Bezahlte Zinsen		- 1 247	- 635
Ausschüttung an die Aktionäre der Comet Holding AG		- 9 295	- 8 512
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		- 13 197	39 216
Nettozunahme/-abnahme flüssige Mittel		- 15 065	50 816
Umrechnungsdifferenzen auf flüssigen Mitteln		652	- 279
Nettobestand flüssige Mittel am 1. Januar		74 832	24 295
Nettobestand flüssige Mittel am 31. Dezember		60 420	74 832

Konzerneigenkapitalnachweis

inTCHF	Eigenkapital der Aktionäre der Comet Holding AG				Total Eigenkapital
	Aktienkapital	Kapital- reserven	Gewinn- reserven	Umrechnungs- differenzen	
31. Dezember 2015	7 738	45 615	133 105	-24 253	162 205
Reingewinn			27 336		27 336
Sonstige Ergebnisse			-5 030	-756	-5 786
Gesamtergebnis			22 306	-756	21 550
Dividendenausschüttung		-8 512			-8 512
Kapitalerhöhung (für aktienbezogene Vergütungen)	7	473	-417		63
Aktienbezogene Vergütungen			1 039		1 039
31. Dezember 2016	7 745	37 576	156 033	-25 009	176 345
Reingewinn			35 460		35 460
Sonstige Ergebnisse			-19	3 033	3 014
Gesamtergebnis			35 441	3 033	38 473
Dividendenausschüttung		-9 295			-9 295
Kapitalerhöhung (für aktienbezogene Vergütungen)	8	1 022	-1 005		26
Aktienbezogene Vergütungen			880		880
31. Dezember 2017	7 754	29 304	191 350	-21 977	206 430

Anhang zur Konzernrechnung

01 Geschäftstätigkeit	<p>Die Comet Group ist eines der weltweit führenden Unternehmen im Bereich der Röntgen-, Hochfrequenz- und ebeam Technologie. Mit hochwertigen Komponenten, Systemen und Dienstleistungen unterstützt die Gruppe mit ihren drei Marken Comet, Yxlon und ebeam Kunden dabei, die Qualität, Verlässlichkeit und Effizienz ihrer Produkte und Prozesse zu optimieren. Yxlon beliefert Endkunden aus der Automobil-, Luftfahrt- und Elektronikindustrie sowie dem Energiesektor mit Röntgensystemen für die zerstörungsfreie Materialprüfung. Comet produziert Komponenten und Module wie Röntgenquellen, Vakuumkondensatoren, RF-Generatoren und Matchboxen für verarbeitende Betriebe aus der Automobil-, Luftfahrt-, Halbleiter- und Solarindustrie sowie im Bereich Sicherheit an Flughäfen. Unter der Marke ebeam entwickelt und vertreibt die Gruppe zudem kompakte ebeam Sets und ganze ebeam Systeme für die Behandlung von Oberflächen in der Lebensmittel- und Druckindustrie.</p>
02 Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze	<p>Die konsolidierte Jahresrechnung ist mit Ausnahme von bestimmten Finanzinstrumenten unter Anwendung des Prinzips historischer Kosten erstellt. Die Berichtsperioden der Tochtergesellschaften werden Ende Dezember abgeschlossen. Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden dann bilanziert, wenn der zukünftige wirtschaftliche Nutzen zugunsten oder zulasten der Gruppe wahrscheinlich ist und die damit verbundenen Beträge zuverlässig bewertet werden können. Der vorliegende konsolidierte Jahresabschluss 2017 wurde in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Aktienrecht sowie mit den «International Financial Reporting Standards» (IFRS) erstellt. Dabei wurden alle per Abschlusszeitpunkt gültigen IFRS-Standards sowie sämtliche IFRIC des «International Accounting Standards Board» (IASB) angewandt. Comet wendet neue Standards und Interpretationen nicht frühzeitig an, ausser dies sei nachfolgend spezifisch erwähnt. Die angewandten Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen bis auf die nachfolgend erläuterten Änderungen denjenigen des Vorjahrs.</p>
02.1 Änderung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	<p>Neu anzuwendende Rechnungslegungsvorschriften</p> <p>Comet hat per 1. Januar 2017 die folgenden neuen oder revidierten IFRS/IAS erstmalig angewandt:</p> <ul style="list-style-type: none">■ IAS 7 – Änderung – Angabeninitiative■ IAS 12 – Änderung – Ansatz von Vermögenswerten aus latenten Steuern für nicht realisierte Verluste■ Jährliche Verbesserungen, veröffentlicht Dezember 2016 <p>Die erstmalige Anwendung der oben aufgeführten neuen oder geänderten Standards und Interpretationen hatte keine Auswirkung auf die Bilanz und Erfolgsrechnung des vorliegenden Abschlusses.</p>

02.2 Künftig anzuwendende neue Rechnungslegenvorschriften

Standard	Beurteilung	Datum der Inkraftsetzung	Geplante Anwendung durch Comet
IFRS 9 – Finanzinstrumente	(1)	1. Januar 2018	Geschäftsjahr 2018
IFRS 15 – Erlöse aus Verträgen mit Kunden	(2)	1. Januar 2018	Geschäftsjahr 2018
IFRS 2 – Änderung – Klarstellungen zur Klassifizierung und Bewertung von anteilsbasierten Vergütungen	(1)	1. Januar 2018	Geschäftsjahr 2018
IFRS 16 – Leasingverhältnisse	(3)	1. Januar 2019	Geschäftsjahr 2019
IFRIC 23 – Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung	(1)	1. Januar 2019	Geschäftsjahr 2019

- (1) Keine oder unbedeutende Auswirkung auf die Vermögens- und Ertragslage erwartet. Die neuen Standards werden zu erweiterten Offenlegungen führen.
- (2) Comet wendet IFRS 15 – Erlöse aus Verträgen mit Kunden per 1. Januar 2018 erstmalig an. Die Anwendung wird unter der vollständig retrospektiven Methode (vollständiges Restatement) erfolgen. Auf Basis der bisherigen Analysen und Erkenntnisse ergeben sich in den folgenden Bereichen mögliche Effekte auf die Vermögens- und Ertragslage der Comet Group.

Im Segment X-Ray Systems werden Kunden mit umfassenden, teils komplexen Systemen beliefert. Dabei werden neben der Lieferung der eigentlichen Maschine auch andere Dienstleistungen wie Installation und vollständige Integration in die Prozesse der Kunden angeboten. Diese Dienstleistungen werden unter dem neuen Standard nicht mehr als separierbar betrachtet. In der Folge kann sich die Umsatzerfassung bei einigen Systemen um einige Monate verzögern und erfolgt in der Regel bei Endabnahme oder Inbetriebnahme durch den Kunden. Insbesondere die Inbetriebnahme wird in hohem Masse vom Kunden bestimmt. Das Restatement nach IFRS 15 des Geschäftsjahrs 2017 wird eine Erhöhung der Verkaufserlöse um 2.5 Mio. CHF zeigen. Das Eigenkapital wird zum 1.1.2017 um 6.6 Mio. CHF belastet, entsprechend dem tieferen Ausweis von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und den höheren Warenvorräten.

Daneben wird es eher unbedeutende Änderungen in der Bilanz (zum Beispiel durch separate Posten für Vertragsvermögenswerte und -verbindlichkeiten bei der Erfassung von Verkaufskommissionen) und zusätzliche quantitative und qualitative Offenlegungen im Anhang geben.

In den übrigen Segmenten wurden von Kunden erhaltene Entgelte für Forschungs- und Entwicklungsleistungen neu beurteilt. Unter IFRS 15 werden rund zwei Drittel der bisher als übrige betriebliche Erträge ausgewiesenen Beträge aus Kundenbeteiligungen an Entwicklungsprojekten neu als Verkauf von Prototypen klassiert.

Nebst den erwähnten Änderungen und einer erweiterten Offenlegung erwartet Comet keine weiteren wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage.

- (3) Abklärungen zu IFRS 16 zeigen, dass mit der Anwendung ab 2019 die Bilanz und die Erfolgsrechnung folgende Änderungen zeigen werden:
- Verlängerung der Bilanz durch die Aktivierung der Nutzungsrechte als Anlagevermögen und die Passivierung der entsprechenden Leasingverbindlichkeit, was die Eigenkapitalquote geringfügig reduzieren wird.
 - Aus der Aufteilung des bisherigen Operating-Leasing-Aufwands in Abschreibungen und Zinsaufwand ergeben sich kaum Veränderungen des Reingewinns (durch den Abzinsungseffekt ergibt sich keine lineare Erfassung über die Zeit mehr, sondern zu Leasingbeginn ein etwas höherer Aufwand als bisher, dafür gegen Ende der Laufzeit ein geringerer). Jedoch wird sich das operative Ergebnis um den Zinsaufwand verbessern, d.h., die EBIT-DA-Marge wird dadurch in unbedeutendem Umfang höher.

Die bisher nicht zu bilanzierenden vertraglichen Leasingverbindlichkeiten werden in Anmerkung 23.2 bereits heute offengelegt.

02.3 Schätzungen

Die konsolidierte Jahresrechnung der Comet Holding AG, Flamatt, Schweiz, enthält Annahmen und Schätzungen, die einen Einfluss auf die dargestellte Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Diese Annahmen und Schätzungen wurden nach bestem Wissen aufgrund der im Zeitpunkt der Abschlusserstellung zur Verfügung stehenden Informationen gemacht. Die tatsächlichen Ergebnisse können jedoch von den dargestellten Werten abweichen. Den grössten Einfluss auf die Konzernrechnung haben die folgenden Schätzungen:

- Immaterielle Werte (vgl. Anmerkung 08 und 09): Bei Akquisitionen wird der Fair Value der erworbenen Nettoaktiven (inkl. erworbener immaterieller Werte) geschätzt. Ein darüber hinaus bezahlter Mehrwert stellt Goodwill dar. Immaterielle Werte mit bestimmter Nutzungsdauer werden über den erwarteten Nutzungszeitraum abgeschrieben; solche mit unbestimmter Lebensdauer (Goodwill, Marken- und Namenrechte) werden nicht systematisch abgeschrieben, jedoch jährlich einem Impairment-Test unterzogen. Insbesondere bei der Nutzwertberechnung von Goodwill, Marken- und Namenrechten könnten Abweichungen gegenüber den Annahmen zu einer Neubeurteilung der Werthaltigkeit führen. Die Annahmen zu den erzielbaren Margen und der Wachstumsraten haben einen bedeutenden Einfluss auf das Bewertungsergebnis. Die Bewertung der immateriellen Werte resp. des Goodwills sowie die Schätzung der Nutzungsdauer haben einen Einfluss auf den Konzernabschluss.
- Rückstellungen (vgl. Anmerkung 14) sind definitionsgemäss Verbindlichkeiten, für die Unsicherheiten betreffend der Höhe der Verpflichtungen bestehen. Entsprechend können zukünftige Ereignisse zu erfolgswirksamen Anpassungen führen.
- Latente Steuerforderungen (vgl. Anmerkung 10) werden nur dann berücksichtigt, wenn es wahrscheinlich ist, dass zukünftige steuerbare Gewinne erwirtschaftet werden können. Die Steuerplanung basiert auf Schätzungen und Annahmen über die künftige Gewinnentwicklungen der Konzerngesellschaften, die sich nachträglich als nicht korrekt herausstellen können. Dies kann zu erfolgswirksamen Anpassungen führen.
- Personalvorsorge (vgl. Anmerkung 15): Die Gruppe hat für ihre Mitarbeitenden Vorsorgepläne abgeschlossen, die unter IFRS als leistungsorientiert gelten. Diese leistungsorientierten Pläne werden jährlich einer Bewertung unterzogen, für die verschiedene Annahmen getroffen werden müssen. Dabei können Abweichungen der effektiven Entwicklung von den Annahmen, insbesondere betreffend Diskontierungszinssatz künftiger Verpflichtungen und Lebenserwartung, Auswirkungen auf die Bewertung und damit auf die Vermögenslage der Gruppe haben. Der Einfluss der wichtigsten Parameter auf den Barwert der Verpflichtung ist in Anmerkung 15 ersichtlich.

02.4 Konsolidierung

02.4.1 Konsolidierungskreis Der Konsolidierungskreis ist zum Vorjahr unverändert. Der Jahresabschluss umfasst die unten aufgeführten Gesellschaften.

Gesellschaft	Sitz	Beteiligung in %	
		2017	2016
Comet Holding AG	Flamatt, Schweiz	100%	100%
Comet AG	Flamatt, Schweiz	100%	100%
Comet Electronics (Shanghai) Co. Ltd.	Shanghai, China	100%	100%
Comet Mechanical Equipment (Shanghai) Co. Ltd.	Shanghai, China	100%	100%
Comet Technologies USA, Inc.	Shelton CT, USA	100%	100%
Comet Technologies Korea Co. Ltd.	Suwon, Korea	100%	100%
Yxlon International GmbH	Hamburg, Deutschland	100%	100%
Yxlon International A/S	Taastrup, Dänemark	100%	100%
Yxlon International KK	Yokohama, Japan	100%	100%
Yxlon (Beijing) X-Ray Equipment Trading Co. Ltd.	Beijing, China	100%	100%

02.4.2 Konsolidierungsmethode Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf den nach gruppenweit einheitlichen Bewertungs- und Bilanzierungsgrundsätzen erstellten Jahresabschlüssen der einzelnen Gruppengesellschaften. Die von der Comet Group kontrollierten Gesellschaften werden nach der Methode der Vollkonsolidierung integriert. Die Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden zu 100% erfasst. Alle konzerninternen Salden und Geschäftsvorfälle sowie unrealisierte Gewinne und Verluste aus konzerninternen Transaktionen und Dividenden werden in voller Höhe eliminiert.

Akquisitionen und Goodwill

Unternehmen werden vom Zeitpunkt der Kontrollübernahme an konsolidiert und scheiden erst mit dem Verlust der effektiven Kontrolle aus. Dabei werden zum Akquisitionszeitpunkt die identifizierbaren Aktiven, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zu Fair Value bewertet und gemäss der Akquisitions-Methode integriert. Aus Akquisitionen werden immaterielle Werte als solche separat bilanziert, die entweder auf ein vertragliches oder gesetzliches Recht zurückzuführen sind oder vom Geschäft separiert werden können und deren Fair Value zuverlässig ermittelt werden kann. Der Goodwill, der sich als Überschuss der übertragenen Gesamtgegenleistung zum Fair Value der Nettoaktiven des erworbenen Tochterunternehmens ergibt, wird zum Übernahmzeitpunkt zu Anschaffungskosten bilanziert. Ist die übertragene Gesamtgegenleistung kleiner als der Fair Value der erworbenen Nettoaktiven, wird die Differenz zum Übernahmzeitpunkt erfolgswirksam im übrigen betrieblichen Ertrag erfasst. Goodwill resp. immaterielle Werte werden zum Akquisitionszeitpunkt auf diejenigen Gesellschaften alloziert, die erwartungsgemäss von der Akquisition profitieren bzw. die entsprechenden zukünftigen Cashflows generieren werden. Beim Verkauf von konsolidierten Gruppengesellschaften wird die Differenz zwischen Verkaufspreis und Nettoaktiven zuzüglich der kumulierten Umrechnungsdifferenzen als betrieblicher Erfolg in der Konzernrechnung ausgewiesen.

Fremdwährungsumrechnung

Die funktionale Währung der Konzerngesellschaften ist die jeweilige Landeswährung. Transaktionen in einer anderen als der funktionalen Währung werden mit dem zum Transaktionszeitpunkt gültigen Umrechnungskurs umgerechnet. Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden am Bilanzstichtag zum Stichtagskurs umgerechnet und die sich daraus ergebenden Umrechnungsdifferenzen in der Erfolgsrechnung erfasst. Die Konzernrechnung ist in Schweizer Franken dargestellt. Die Umrechnung der Jahresrechnungen der Konzerngesellschaften erfolgt für die Erfolgsrechnung zum Durchschnittskurs und für die Bilanz zum Stichtagskurs. Die daraus entstehenden Umrechnungsdifferenzen werden im sonstigen Ergebnis erfasst. Umrechnungsdifferenzen auf konzerninternen Darlehen zur langfristigen Finanzierung von Konzerngesellschaften werden ebenfalls im sonstigen Ergebnis erfasst, sofern die Rückzahlung weder geplant noch absehbar ist.

Für die wichtigsten Währungen wurden folgende Umrechnungskurse verwendet:

Fremdwährungsumrechnung			Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
			31.12.2017	31.12.2016	2017	2016
USA	USD	1	0.975	1.018	0.985	0.985
Eurozone	EUR	1	1.169	1.072	1.112	1.090
China	CNY	1	0.150	0.146	0.146	0.148
Japan	JPY	100	0.868	0.870	0.878	0.909
Dänemark	DKK	1	0.157	0.144	0.149	0.146
Republik Korea	KRW	1000	0.916	0.840	0.871	0.850

02.5 Bewertungsgrundsätze

Finanzielle Aktiven und Verbindlichkeiten

Die erstmalige Bewertung der finanziellen Vermögenswerte erfolgt zum Fair Value inkl. Transaktionskosten, ausser bei Finanzaktiven der Kategorie «at fair value through profit and loss», bei denen Transaktionskosten direkt im Finanzaufwand erfasst werden. Alle Käufe und Verkäufe werden am Handelstag verbucht.

- Finanzpositionen «at fair value through profit and loss»: Dazu gehören alle Derivate, Handelspositionen sowie gewisse per Designation zugeordnete Finanzaktiven und -verbindlichkeiten. Diese werden zum Fair Value bilanziert. Wertänderungen werden im Finanzergebnis der betreffenden Berichtsperiode ausgewiesen.
- Zur Veräusserung verfügbare Finanzaktiven: Diese werden zum Fair Value bilanziert. Die Wertänderung wird im sonstigen Ergebnis erfasst, bis das Finanzinstrument verkauft oder im Wert beeinträchtigt ist. Zu diesem Zeitpunkt wird der kumulierte, im Eigenkapital erfasste Wert erfolgswirksam verbucht.
- Darlehen und Forderungen sowie bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Anlagen werden nach der «effective interest method» zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.
- Übrige Finanzverbindlichkeiten: Mit Ausnahme von Derivaten werden die Finanzverbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Bei Derivaten im Rahmen von Cashflow Hedges, die die Voraussetzungen von IAS 39 erfüllen, wird die Anpassung an den Marktwert bis zum Eintreffen des Grundgeschäfts lediglich im sonstigen Ergebnis erfasst. Danach erfolgt eine Umbuchung dieses Erfolgs auf das Grundgeschäft.

Der Fair Value wird aufgrund von Börsenkursen resp. von Marktkursen ermittelt, die bei derivativen Finanzinstrumenten von den Banken ermittelt werden. Im Geschäftsjahr wie auch im Vorjahr wurde für keine Absicherungsgeschäfte Hedge Accounting nach IAS 39 angewandt. Finanzielle Aktiven werden dann ein- bzw. ausgebucht, wenn Comet die Kontrolle erhält respektive verliert und somit die Rechte verkauft hat oder diese verfallen sind. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn sie getilgt sind.

Flüssige Mittel

Neben den Barbeständen und Kontokorrentguthaben bei Banken können die flüssigen Mittel auch Festgelder mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu drei Monaten beinhalten.

Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen Forderungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen. Die Wertberichtigungen basieren auf einheitlichen Richtlinien, wonach für kritische Ausstände Einzelwertberichtigungen vorgenommen werden.

Vorräte

Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten oder tieferem Nettoveräußerungswert bilanziert. Der Nettoveräußerungswert ergibt sich aus dem geschätzten üblichen Verkaufspreis abzüglich der Kosten für Fertigstellung, Marketing und Vertrieb. Rohmaterial und Fremdfabrikate werden nach der gewichteten Durchschnittsmethode bewertet, Eigenfabrikate nach den Standardherstellkosten. In den Vorräten sind anteilige Produktionsgemeinkosten enthalten.

Umsatz und übrige Erträge

Der Umsatz entspricht Verkäufen und Dienstleistungen an Dritte nach Abzug von Rabatten und anderen Preisminderungen. Der Umsatz wird zu dem Zeitpunkt erfasst, in dem Nutzen und Risiken an den verkauften Produkten auf die Kunden übergehen. Dies geschieht je nach Produkt und vereinbarten Konditionen (Incoterms) zum Zeitpunkt des Versands der Produkte oder erst bei der Bestätigung durch den Kunden (customer acceptance). Erträge werden dann bilanziert, wenn es wahrscheinlich ist, dass der Gruppe ein wirtschaftlicher Nutzen zufließt und die Beträge zuverlässig bestimmt werden können. Als übrige betriebliche Erträge werden Beiträge an Entwicklungsprojekte inkl. Entgelten für Prototypen erfasst. Zinsen werden zeitproportional unter Berücksichtigung der Effektivverzinsung des Vermögenswerts verbucht, sofern der Anspruch nicht fraglich ist. Dividenden werden mit der Entstehung des Rechtsanspruchs auf Zahlung erfasst.

Sachanlagen

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungswerten unter Abzug kumulierter Abschreibungen bewertet. Fremdkapitalzinsen von qualifizierenden Aktiven sind Bestandteil der Anschaffungskosten. Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode planmässig und systematisch über die Nutzungsdauer der Objekte. Grundstücke werden nicht abgeschrieben. Wertminderungen aufgrund von Impairments werden in den Abschreibungen erfasst und separat ausgewiesen. Unterhaltskosten werden nur dann aktiviert, wenn dadurch entweder die Lebensdauer der Sachanlagen verlängert oder beispielsweise die Produktionskapazität erhöht wird. Nicht wertvermehrende Unterhalts- und Reparaturkosten werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Für planmässige Abschreibungen werden die folgenden Nutzungsdauern angenommen:

Gebäude	20–40 Jahre
Maschinen und Einrichtungen	6–10 Jahre
Übrige Sachanlagen	3–10 Jahre

Immaterielle Werte

Als immaterielle Werte werden Goodwill, Marken- und Namensrechte, Kundenlisten, Technologie, Lizenzen, Patente sowie Software bilanziert. Die immateriellen Werte werden zu Anschaffungskosten bilanziert und in der Regel linear über die erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben. Goodwill sowie die erworbenen Marken- und Namensrechte werden nicht abgeschrieben, sondern jährlich auf ein mögliches Impairment überprüft (vgl. nachfolgenden Abschnitt «Wertminderungen im Anlagevermögen»). Der Aufwand für Amortisationen auf immateriellen Vermögenswerten mit begrenzter Nutzungsdauer wird in der Erfolgsrechnung unter der Aufwandskategorie erfasst, die der Funktion des immateriellen Werts in der Gruppe entspricht.

Für planmässige Abschreibungen werden die folgenden Nutzungsdauern angenommen:

Kundenlisten	10–15 Jahre
Technologie	5–10 Jahre
Software	3–5 Jahre

Rückstellungen

Rückstellungen werden nur dann bilanziert, wenn Comet eine gegenwärtige Verpflichtung gegenüber Dritten hat, die auf ein Ereignis in der Vergangenheit zurückzuführen ist, und wenn die Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann. Mögliche Verluste aus zukünftigen Ereignissen werden nicht bilanziert. Garantierückstellungen decken das Risiko von Aufwendungen für bisher noch nicht aufgetretene, jedoch bis zum Ablauf der gewährten Garantiezeit noch mögliche Defekte ab. Garantierückstellungen werden auf Basis von Erfahrungswerten gebildet.

Rückstellungen werden in dem Umfang als kurzfristig klassiert, für den der Mittelabfluss innert Jahresfrist erwartet wird. Entsprechend wird der Mittelabfluss bei langfristigen Rückstellungen mehr als zwölf Monate nach Bilanzstichtag erwartet. Falls sich ein wesentlicher Zinseffekt ergibt, wird der Mittelabfluss diskontiert.

Personalvorsorge «post employment benefits»

Die Comet Group hat für ihre Mitarbeitenden verschiedene Vorsorgepläne, die sich nach den örtlichen Verhältnissen der einzelnen Konzerngesellschaften unterscheiden. Die Finanzierung der Vorsorgepläne erfolgt durch Beiträge an rechtlich selbstständige Vorsorgepläne (Stiftungen, Versicherungen) oder mittels Äufnung einer entsprechenden Rückstellung in der Bilanz der betreffenden Konzerngesellschaft selbst. Bei beitragsorientierten Plänen (defined contribution plans) oder wirtschaftlich gleichgestellten Vorsorgelösungen entspricht der periodengerecht abgegrenzte Aufwand den vereinbarten Beiträgen der Konzerngesellschaft. Bei leistungsorientierten Plänen (defined benefit plans) werden die Dienstzeitaufwendungen und der Barwert der Vorsorgeverpflichtung durch aktuarische Gutachten von unabhängigen Experten gemäss der «projected unit credit method» berechnet.

Die Berechnungen werden jährlich aktualisiert. Die zu bilanzierende Über- oder Unterdeckung ergibt sich aus dem durch den Aktuar bestimmten Barwert der Vorsorgeverpflichtung (DBO) abzüglich der zum Marktwert erfassten Aktiven. Ein allfälliger Nettoüberschuss wird nur im Ausmass des zukünftigen Nutzenpotenzials unter Berücksichtigung der Bestimmungen von IFRIC 14 als Vermögenswert bilanziert. Der in der Erfolgsrechnung verbuchte Aufwand entspricht den versicherungsmathematisch ermittelten Dienstzeitaufwendungen und dem Nettozinsaufwand. Aktuarische Gewinne und Verluste werden im sonstigen Ergebnis erfasst. Sie ergeben sich aus erfahrungsbedingten Anpassungen der Erwartungswerte an die tatsächlichen Ergebnisse sowie aus Änderungen der versicherungsmathematischen Annahmen (insbesondere Diskontierungszinssatz und Lebenserwartung).

Langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer

Comet gewährt ihren Mitarbeitern Dienstaltersprämien beim Erreichen einer bestimmten Anzahl Dienstjahre in Form von einmaligen, nach Anzahl Dienstjahren steigenden Beträgen. Comet erfasst die daraus resultierende Verpflichtung nach der «projected unit credit method». Die Berechnung wird jährlich aktualisiert. Allfällige versicherungstechnische Varianzen aus der Neuberechnung werden sofort erfolgswirksam erfasst.

Aktienbezogene Vergütungen

Comet leistet einen Teil der Vergütungen an den Verwaltungsrat, einen Teil der variablen Entschädigungen an das Management und die Entschädigungen im Sinne des Long Term Incentive Plan in Form von Aktien der Comet Holding AG. Als Aufwand erfasst wird der Wert der verdienten Aktien, bewertet zum Börsenkurs (Fair Value) am Tag der Zuteilung. Dabei erfolgt die Erfassung der Abgrenzung für ausschliesslich in Aktien zu leistende Teile der Vergütungen (equity settled) direkt im Eigenkapital. Für Teile, für die der Begünstigte ein Wahlrecht besitzt, Aktien oder Geld zu beziehen, wird der Wert des Wahlrechts bestimmt und als Zunahme des Eigenkapitals erfasst und die übrige Abgrenzung als Verbindlichkeit ausgewiesen.

Latente Steuern

Latente Steuern werden unter Anwendung der Liability-Methode berücksichtigt. Entsprechend dieser Methodik werden die ertragssteuerlichen Auswirkungen von temporären Differenzen zwischen den steuerlichen Bilanzwerten und den in die konsolidierte Jahresrechnung einflussenden Werte im langfristigen Fremdkapital bzw. übrigen Anlagevermögen erfasst. Massgebend sind die tatsächlichen oder die zu erwartenden lokalen Steuersätze. Die Veränderung der latenten Steuern erfolgt über den Steueraufwand in der Erfolgsrechnung – ausser für latente Steuern, die sich auf erfolgsneutral erfasste Posten beziehen. Diese werden ebenfalls erfolgsneutral entsprechend dem ihnen zugrunde liegenden Geschäftsvorfall entweder im sonstigen Ergebnis oder direkt im Eigenkapital erfasst. Passive latente Steuern werden auf allen steuerbaren temporären Differenzen berechnet, mit Ausnahme des Goodwills. Latente Steuerforderungen werden für alle abzugsfähigen temporären Unterschiede, noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge und nicht genutzte Steuergutschriften in dem Masse erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen und die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und Steuergutschriften verwendet werden können, mit Ausnahme von:

- latenten Steueransprüchen aus abzugsfähigen temporären Differenzen, die aus der erstmaligen Bilanzierung eines Vermögenswerts oder einer Schuld aus einem Geschäftsvorfall entstehen, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das handelsrechtliche Periodenergebnis noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst;
- latenten Steueransprüchen aus abzugsfähigen temporären Differenzen, die im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen stehen, wenn es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Unterschiede in absehbarer Zeit nicht umkehren.

Dividenden

In Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen in der Schweiz und mit den Statuten werden die Dividenden und andere Ausschüttungen an die Aktionäre in dem Geschäftsjahr, in dem sie von der Generalversammlung beschlossen und anschliessend bezahlt werden, als Ausschüttung behandelt und nicht dem Geschäftsjahr belastet, auf das sie sich beziehen.

Leasing

Mittels Leasingverträgen erworbene Sachanlagen, die die Gruppengesellschaften hinsichtlich Nutzen und Gefahr einem Eigentümer gleichsetzen, werden als Finanzleasing klassifiziert. Bei solchen Vermögenswerten wird der Fair Value oder der tiefere Nettobarwert der zukünftigen, unkündbaren Leasingzahlungen als Anlagevermögen bilanziert. Anlagen im Finanzleasing werden über ihre geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer oder eine allfällig kürzere Vertragsdauer abgeschrieben. Dienstleistungsverträge (insbesondere Outsourcing-Vereinbarungen), die direkt oder indirekt Bestimmungen über die Nutzung definierter Anlagen enthalten, werden bei Abschluss daraufhin überprüft, ob diese Vereinbarungen unter IFRS ein Leasingverhältnis enthalten.

Zahlungen aus «operating leasing» werden als Betriebsaufwand erfasst und entsprechend linear der Erfolgsrechnung belastet.

Wertminderung im Anlagevermögen (Impairment)

Die Werthaltigkeit von Sachanlagen und übrigem Anlagevermögen, einschliesslich immaterieller Werte, wird immer dann überprüft, wenn aufgrund veränderter Umstände oder Ereignisse eine Überbewertung der Buchwerte möglich scheint. Immaterielle Anlagen in Bau werden jährlich auf Werthaltigkeit geprüft. Wenn der Buchwert den erzielbaren Wert übersteigt, erfolgt eine ausserplanmässige Abschreibung auf diesen Wert. Der erzielbare Wert ist der Veräusserungswert oder der höhere Nutzungswert, der aufgrund der diskontierten, erwarteten zukünftigen Geldflüsse errechnet wird. Ein allfällig erworbener Goodwill sowie Marken- und Namensrechte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden nicht systematisch abgeschrieben, sondern jährlich zum selben Zeitpunkt einem Impairment-Test unterzogen. Als Basis dazu dienen die Ergebnisse des Geschäftsjahrs, der rollierende Forecast sowie die Mittelfristplanung.

03 Segment-berichterstattung

Die Gruppe wird in den nachfolgend beschriebenen vier operativen Segmenten geführt. Basis für die Aufteilung sind die angebotenen Produkte und Dienstleistungen.

- Das Segment **Plasma Control Technologies** entwickelt, produziert und vermarktet Vakuumkondensatoren, HF-Generatoren und HF-Matchboxen zur hochpräzisen Steuerung von Plasmaprozessen, z. B. für die Herstellung von Speicherchips und Flachbildschirmen.
- Das Segment **X-Ray Systems** entwickelt, produziert und vermarktet Röntgensysteme sowie Dienstleistungen für die zerstörungsfreie Materialprüfung, basierend auf Röntgentechnologie, Microfocus und Computertomografie.
- Das Segment **Industrial X-Ray Modules** entwickelt, produziert und vermarktet hochkompakte Röntgenquellen und portable Röntgenmodule für die zerstörungsfreie Materialprüfung, zur Vermessung von Stahl und zur Sicherheitsprüfung an Flughäfen.
- Das Segment **ebeam Technologies** entwickelt, produziert und vermarktet kompakte ebeam Sets und ganze ebeam Systeme für die Behandlung von Oberflächen in der Lebensmittel- und Druckindustrie.

Die Segmentergebnisse beinhalten alle Erträge und Aufwendungen, die einem Segment zurechenbar sind. Einzig die Kosten und Erträge der Comet Holding AG, bestimmte Zuwendungen der öffentlichen Hand sowie das Finanzergebnis und die Ertragssteuern werden nicht den Segmentergebnissen zugeteilt. Diese nicht zurechenbaren Kosten und Erträge werden in der Spalte «Corporate» ausgewiesen. Die Verrechnung von Transaktionen zwischen den Segmenten erfolgt zu Preisen wie sie auch mit Dritten angewendet werden.

Die Aktiven und Verbindlichkeiten der Segmente beinhalten alle operativen Positionen. Nicht einem operativen Segment zugerechnet werden die Aktiven und Verbindlichkeiten der Comet Holding AG, sämtliche flüssigen Mittel, Finanzschulden sowie alle Aktiven und Passiven in Zusammenhang mit Ertragssteuern. Diese nicht zurechenbaren Aktiven und Passiven werden in der Spalte «Corporate» ausgewiesen.

03.1 Operative Segmente

Geschäftsjahr 2017

in TCHF	Plasma Control Technologies (PCT)	X-Ray Systems (IXS)	Industrial X-Ray Modules (IXM)	ebeam Technologies (EBT)	Elimination Umsatz mit anderen Segmenten	Corporate	Total Gruppe
Nettoumsatz							
Nettoumsatz mit Drittkunden	210 463	136 717	61 729	29 445	0	0	438 355
Umsatz mit anderen Segmenten	0	548	17 080	33	-17 661	0	0
Total Nettoumsatz	210 463	137 265	78 809	29 478	-17 661	0	438 355
Resultate							
Segmentergebnis	52 541	4 774	14 401	-18 411	-743	0	52 561
Nicht direkt zugewiesene Kosten	0	0	0	0	0	-1 666	-1 666
Betriebsergebnis	52 541	4 774	14 401	-18 411	-743	-1 666	50 895
Finanzaufwand							-6 971
Finanzertrag							6 086
Gewinn vor Steuern							50 010
Ertragssteuern							-14 551
Reingewinn							35 460
EBITDA	55 676	8 336	17 963	-16 206	-743	-1 666	63 360
EBITDA in % vom Umsatz	26.5 %	6.1 %	22.8 %	-55.0 %			14.5 %
Aktiven und Passiven zum 31.12.2017							
Segmentaktiven	114 755	100 181	69 141	36 587	0	70 850	391 515
Segmentverbindlichkeiten	-31 788	-43 682	-20 614	-13 682	0	-75 319	-185 085
Nettoaktiven	82 967	56 499	48 527	22 905	0	-4 468	206 430
Übrige Segmentinformationen							
Investitionen	20 803	3 968	12 472	4 264	0	0	41 507
Abschreibungen und Amortisationen	3 135	3 563	3 563	2 205	0	0	12 465
Veränderung Rückstellungen	2 221	-645	-185	940	0	-118	2 211
Übriger nicht liquiditätswirksamer Aufwand/Ertrag	997	192	1 522	564	-85	-653	2 537
Personalbestand am Jahresende	549	433	302	151	0	0	1 435

Geschäftsjahr 2016

inTCHF	Plasma Control Technologies (PCT)	X-Ray Systems (IXS)	Industrial X-Ray Modules (IXM)	ebeam Technologies (EBT)	Elimination Umsatz mit anderen Segmenten	Corporate	Total Gruppe
Nettoumsatz							
Nettoumsatz mit Drittkunden	137 586	120 851	57 120	16 879	0	0	332 437
Umsatz mit anderen Segmenten	0	595	12 498	0	-13 093	0	0
Total Nettoumsatz	137 586	121 446	69 618	16 879	-13 093	0	332 437
Resultate							
Segmentergebnis	27 772	8 676	13 079	-10 991	-194	0	38 342
Nicht direkt zugewiesene Kosten	0	0	0	0	0	-1 870	-1 870
Betriebsergebnis	27 772	8 676	13 079	-10 991	-194	-1 870	36 473
Finanzaufwand							-6 333
Finanzertrag							5 950
Gewinn vor Steuern							36 090
Ertragssteuern							-8 754
Reingewinn							27 336
EBITDA							
EBITDA	30 919	11 460	16 475	-9 091	-194	-1 870	47 699
EBITDA in % vom Umsatz	22.5%	9.4%	23.7%	-53.9%			14.3%
Aktiven und Passiven zum 31.12.2016							
Segmentaktiven	72 865	91 383	55 860	41 401	0	83 400	344 908
Segmentverbindlichkeiten	-21 337	-36 454	-13 262	-17 398	0	-80 113	-168 563
Nettoaktiven	51 528	54 930	42 598	24 003	0	3 287	176 346
Übrige Segmentinformationen							
Investitionen	2 814	1 852	4 800	9 706	0	0	19 171
Abschreibungen und Amortisationen	3 147	2 783	3 396	1 900	0	0	11 226
Veränderung Rückstellungen	688	736	-18	545	0	-118	1 834
Übriger nicht liquiditätswirksamer Aufwand/Ertrag	-375	419	-355	414	192	-887	-591
Personalbestand am Jahresende	407	389	285	149	0	0	1 230

Überleitung der Segmentaktiven und -verbindlichkeiten

inTCHF	2017	2016
Aktiven der Segmente	320 665	261 509
Flüssige Mittel	60 420	74 832
Derivate zur Fremdwährungsabsicherung	277	152
Steuerforderungen	2 660	0
Latente Steuerforderungen	7 218	8 068
Forderungen Dritte der Comet Holding AG	275	348
Total Aktiven	391 515	344 908
Verbindlichkeiten der Segmente	-109 766	-88 450
Kurz- und langfristige Finanzschulden	-67 865	-70 426
Derivate zur Fremdwährungsabsicherung	-2	-184
Steuerverbindlichkeiten	-3 131	-5 408
Latente Steuerverbindlichkeiten	-3 030	-2 899
Verbindlichkeiten Dritte der Comet Holding AG	-1 292	-1 196
Total Verbindlichkeiten	-185 085	-168 563

03.2 Geografische Information

Die Comet Group vertreibt ihre Produkte und Dienstleistungen in der ganzen Welt und ist in den Ländern Schweiz, Deutschland, Dänemark, USA, China, Japan und Südkorea mit eigenen Gesellschaften vertreten. Die Zuteilung der Nettoumsätze auf Länder erfolgt auf Basis der Kundenstandorte.

Nettoumsätze pro Region

inTCHF	2017	2016
Schweiz	3 350	3 325
Deutschland	31 947	34 394
Übriges Europa	54 462	44 083
Total Europa	89 758	81 802
Total USA	203 372	142 891
China	65 033	50 566
Japan	23 814	20 682
Übriges Asien	41 116	26 387
Total Asien	129 963	97 636
Übrige Welt	15 263	10 107
Total	438 355	332 437

Sachanlagen und immaterielle Werte pro Region

inTCHF	2017	2016
Schweiz	94 950	68 005
Deutschland	36 220	34 171
USA	13 178	12 264
Übrige Welt	2 355	2 165
Total	146 703	116 605

03.3 Umsätze mit Grosskunden

Das Segment Plasma Control Technologies erzielte im Berichtsjahr mit seinem grössten Kunden 120 Mio. CHF Umsatz, was 27.3% des Gruppenumsatzes entspricht (Vorjahr: 75 Mio. CHF entsprechend 22.7%).

04 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

in TCHF	2017	2016
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen brutto	69 124	57 344
Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 1 104	- 1 018
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen netto	68 020	56 326
Rückforderbare Umsatz- und Mehrwertsteuern	3 785	1 868
Vorauszahlungen an Lieferanten	3 375	1 195
Übrige Forderungen	1 497	1 504
Sonstige Forderungen	8 657	4 567
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	76 677	60 893

Comet bildet Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bei Vorliegen von Hinweisen auf Zahlungsschwierigkeiten von Kunden. Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich wie folgt verändert:

in TCHF	2017	2016
1. Januar	1 018	1 157
Neubildung	230	335
Auflösung	- 180	- 452
Umrechnungsdifferenzen	37	- 22
31. Dezember	1 104	1 018

Zum Bilanzstichtag sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in der Höhe von 460 TCHF (Vorjahr: 472 TCHF) vollständig wertberichtigt. Die übrigen Forderungen enthalten weder überfällige noch wertberichtigte Forderungen. Die Gruppe hält keine Sicherheiten für Forderungen.

Altersstruktur der überfälligen und wertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Nettobetrag)

in TCHF	2017	2016
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen netto	68 020	56 326
Weder überfällig noch wertberichtigt	54 450	45 657
Insgesamt überfällig und wertberichtigt (netto)	13 570	10 669
Überfällig und wertberichtigt (netto) 1–30 Tage	8 043	7 045
Überfällig und wertberichtigt (netto) 30–60 Tage	2 424	1 666
Überfällig und wertberichtigt (netto) > 60 Tage	3 103	1 958

05 Sonstige finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

05.1 Sonstige finanzielle Vermögenswerte

inTCHF	2017	2016
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete sonstige Vermögenswerte		
Derivate zur Fremdwährungsabsicherung	277	152
Total erfolgswirksam zum Fair Value bewertete sonstige Vermögenswerte	277	152
Darlehen und Forderungen		
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	239	234
Total Darlehen und Forderungen	239	234
Total sonstige finanzielle Vermögenswerte	516	386
Total kurzfristig	277	152
Total langfristig	239	234

05.2 Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

inTCHF	2017	2016
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		
Derivate zur Fremdwährungsabsicherung	2	184
Total sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2	184

05.3 Derivative Finanzinstrumente

Zum Bilanzstichtag waren folgende Devisentermingeschäfte offen:

in TCHF	2017	2016
Devisentermingeschäfte USD		
Kontraktwerte	17 860	11 723
Positive Wiederbeschaffungswerte	228	9
Negative Wiederbeschaffungswerte	2	184
Devisentermingeschäfte JPY		
Kontraktwerte	2 549	2 594
Positive Wiederbeschaffungswerte	49	143
Negative Wiederbeschaffungswerte	0	0

Die Gewinne und Verluste aus Devisentermingeschäften werden als Finanzertrag bzw. Finanzaufwand erfasst (vgl. Anmerkung 21). Die dargestellten Kontraktvolumen zeigen die Höhe der eingegangenen Termingeschäfte auf. Den Aktivitäten der Gruppe entsprechend haben die Devisentermingeschäfte Fälligkeiten von weniger als einem Jahr, wobei die meisten innerhalb von sechs Monaten fällig werden.

06 Warenvorräte

in TCHF	2017	2016
Rohmaterial und Halbfabrikate	42 242	34 521
Ware in Arbeit	21 023	25 922
Fertigfabrikate	30 646	21 030
Total Vorräte	93 910	81 473

Die Vorräte beinhalten die notwendigen Einzelwertberichtigungen für Artikel, deren Marktwert unter den Herstellkosten liegt. Der erfasste Aufwand für Wertberichtigungen von Vorräten beträgt 5.3 Mio. CHF (Vorjahr: 3.1 Mio. CHF).

07 Sachanlagen

Geschäftsjahr 2017

in TCHF	Immobilien	Maschinen und Einrichtungen	Übrige Sachanlagen	Anlagen im Bau	Total Sachanlagen
Anschaffungswerte					
1. Januar 2017	51 589	71 307	15 790	14 077	152 763
Zugänge	0	4 233	2 805	30 516	37 554
Inbetriebnahme von Anlagen im Bau	0	1 631	1 816	-3 447	-0
Abgänge	0	-448	-1 806	0	-2 254
Umrechnungsdifferenzen	48	205	304	54	611
31. Dezember 2017	51 637	76 928	18 909	41 200	188 674
Kumulierte Abschreibungen					
1. Januar 2017	23 425	52 785	9 650	0	85 861
Zugänge	1 549	4 407	2 118	0	8 074
Abgänge	0	-316	-437	0	-753
Umrechnungsdifferenzen	24	144	270	0	437
31. Dezember 2017	24 998	57 020	11 601	0	93 618
Nettobuchwert					
Stand 1. Januar 2017	28 164	18 521	6 140	14 077	66 902
Stand 31. Dezember 2017	26 639	19 908	7 309	41 200	95 056

Die Abgänge der übrigen Sachanlagen enthalten 153 TCHF Rückklassierungen von eigengefertigten Demoanlagen in die Vorräte, woraus kein Mittelabfluss resultierte. Der Buchwert der in den Sachanlagen enthaltenen geleasteten Objekte (Finanzleasing) beläuft sich auf 206 TCHF.

Die Anlagen im Bau beziehen sich im Wesentlichen auf den Erweiterungsbau in Flamatt, wofür 374 TCHF (2016: 106 TCHF) Zinsen aktiviert wurden. Der dabei verwendete Zinssatz entspricht dem Effektivzinssatz der Anleihe (vgl. Anmerkung 11).

Der Erweiterungsbau in Flamatt wird mit einer Generalunternehmung realisiert, wobei der Vertrag Comet verpflichtet, die definierten Leistungen zu beziehen. Zum Jahresende 2017 bestand daraus noch eine Verpflichtung von 13.9 Mio. CHF (2016: 34.6 Mio. CHF), die nach Baufortschritt zu bezahlen ist. Die Fertigstellung und der Bezug des Baus sind für die zweite Jahreshälfte 2018 geplant.

Geschäftsjahr 2016

inTCHF	Immobilien	Maschinen und Einrichtungen	Übrige Sachanlagen	Anlagen im Bau	Total Sachanlagen
Anschaffungswerte					
1. Januar 2016	50 578	67 312	13 509	5 919	137 318
Zugänge	0	3 587	2 427	11 399	17 413
Inbetriebnahme von Anlagen im Bau	1 019	1 204	1 022	-3 245	0
Abgänge	0	-765	-1 132	0	-1 898
Umrechnungsdifferenzen	-8	-31	-35	3	-70
31. Dezember 2016	51 589	71 307	15 790	14 077	152 763
Kumulierte Abschreibungen					
1. Januar 2016	21 742	48 971	8 125	0	78 837
Zugänge	1 687	4 572	1 810	0	8 069
Abgänge	0	-746	-247	0	-993
Umrechnungsdifferenzen	-4	-11	-38	0	-53
31. Dezember 2016	23 425	52 785	9 650	0	85 861
Nettobuchwert					
Stand 1. Januar 2016	28 837	18 341	5 384	5 919	58 481
Stand 31. Dezember 2016	28 164	18 521	6 140	14 077	66 902

Die Abgänge der übrigen Sachanlagen enthalten 587 TCHF Rückklassierungen von eigengefertigten Demoanlagen in die Vorräte, woraus kein Mittelabfluss resultierte. Der Buchwert der in den Sachanlagen enthaltenen geleasteten Objekte (Finanzleasing) beläuft sich auf 297 TCHF.

Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven (belastete Aktiven)

inTCHF	2017	2016
Bilanzwert der verpfändeten Immobilien	63 228	26 872
Grundpfandrechte (Schuldbriefe) total nominal	30 000	30 000
Davon in Eigenbesitz	-6 000	-6 000
Total hinterlegt zur Sicherung eigener Verpflichtungen	24 000	24 000
Beanspruchte Kredite	8 000	10 500

08 Immaterielle Werte

Geschäftsjahr 2017

in TCHF	Goodwill und Markenrechte	Kundenlisten	Technologie	Software	Übrige immaterielle Anlagen	Total immaterielle Anlagen
Anschaffungswerte						
1. Januar 2017	27 374	27 863	4 694	17 686	230	77 847
Zugänge	0	0	0	3 953	0	3 953
Umrechnungsdifferenzen	1 855	962	59	535	-6	3 405
31. Dezember 2017	29 229	28 825	4 753	22 174	224	85 205
Kumulierte Amortisationen						
1. Januar 2017	0	16 809	1 492	9 794	50	28 144
Zugänge	0	1 584	468	1 896	14	3 962
Sonderabschreibungen	0	0	0	429	0	429
Umrechnungsdifferenzen	0	806	81	134	1	1 022
31. Dezember 2017	0	19 199	2 041	12 253	65	33 558
Nettobuchwert						
Stand 1. Januar 2017	27 374	11 054	3 203	7 892	180	49 703
Stand 31. Dezember 2017	29 229	9 626	2 712	9 921	159	51 647

Geschäftsjahr 2016

in TCHF	Goodwill und Markenrechte	Kundenlisten	Technologie	Software	Übrige immaterielle Anlagen	Total immaterielle Anlagen
Anschaffungswerte						
1. Januar 2016	27 669	27 825	4 676	15 159	227	75 556
Zugänge	0	0	0	2 668	0	2 668
Abgänge	0	0	0	-74	0	-74
Umrechnungsdifferenzen	-295	38	18	-68	3	-303
31. Dezember 2016	27 374	27 863	4 694	17 686	230	77 847
Kumulierte Amortisationen						
1. Januar 2016	0	15 264	1 031	8 772	35	25 101
Zugänge	0	1 574	464	1 105	15	3 157
Abgänge	0	0	0	-74	0	-74
Umrechnungsdifferenzen	0	-29	-3	-9	0	-41
31. Dezember 2016	0	16 809	1 492	9 794	50	28 144
Nettobuchwert						
Stand 1. Januar 2016	27 669	12 561	3 645	6 387	192	50 454
Stand 31. Dezember 2016	27 374	11 054	3 203	7 892	180	49 703

Die Kategorien Goodwill und Markenrechte, Kundenlisten sowie Technologie wurden im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen aktiviert. Die verbleibenden Restnutzungsdauern der Kundenlisten betragen bis sieben Jahre.

Yxlon wird als etablierte Marke nebst Comet im Sinne einer langfristigen Zweimarkenstrategie geführt. Die Comet Group geht deshalb bei der aktivierten Marke Yxlon von einer unbestimmten Nutzungsdauer aus.

Das Segment IXS hat Ende 2017 einen Vertrag über den Erwerb einer umfangreichen, spezifischen Software zur automatischen Bilderkennung für die Nutzung in ihren Röntgensystemen abgeschlossen. Vertraglich ist eine Abnahme der Software nach Prüfung bestimmter Kriterien vereinbart. Die Abnahmetests waren zum Bilanzstichtag nicht abgeschlossen, entsprechend erfolgte nur eine Teilzahlung. Es bestehen noch Netto-Zahlungsverpflichtungen für aktivierbare Software von 1.1 Mio. CHF, die fällig werden, sobald die Abnahme der Software erfolgreich abgeschlossen ist.

09 Impairment-Test für Goodwill und immaterielle Werte mit unbestimmter Lebensdauer

Der Impairment-Test für Goodwill und die übrigen immateriellen Werte mit unbestimmter Lebensdauer wurde per 30. September 2017 durchgeführt, und entsprechend der Zuteilung der zu testenden Aktiven wurden die folgenden zwei «Cash Generating Units» auf Stufe Segment bzw. Business Unit (IXT) bewertet:

- X-Ray Systems (IXS) als relevante «Cash Generating Unit» für alle Aktivitäten der akquirierten Yxlon Gruppe sowie für die Produktgruppe FeinFocus mit Ausnahme des Generatorengeschäfts
- Industrial X-Ray Technology (IXT) für das im Rahmen der Yxlon Akquisition übernommene Generatorengeschäft

Der Impairment-Test basiert auf der Nutzwertmethode (value in use). Der erzielbare Betrag wurde aus dem Barwert der künftigen Cashflows ermittelt (DCF-Bewertung). Die Berechnungen basieren auf dem zum Zeitpunkt der Bewertung aktuellen, vom Verwaltungsrat genehmigten rollierenden Forecast sowie auf Plandaten für die Jahre 2018 bis 2021. Ausgehend von Erfahrungswerten, basiert die Planung auf Wachstumserwartungen u. a. für den Nettoumsatz und das Betriebsergebnis. Dies geschieht unter Berücksichtigung der geschätzten Marktentwicklung in den unterschiedlichen Regionen. Cashflows jenseits der Planperiode werden mit einer Wachstumsrate von 1.5% angenommen, was unter dem erwarteten Marktwachstum liegt. Die für die Berechnung des Nutzwerts verwendeten Annahmen entsprechen der durchschnittlichen langfristig erwarteten Wachstumsrate des operativen Geschäfts des Segments X-Ray Systems und des Generatorengeschäfts von Industrial X-Ray Modules. Auf das Ergebnis des Impairment-Tests haben das zugrunde gelegte Umsatzwachstum sowie die geplante Entwicklung des Betriebsergebnisses entscheidenden Einfluss.

Buchwerte der getesteten Aktiven

	CGU X-Ray Systems IXS		CGU Industrial X-Ray Modules IXM		Total	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016
inTCHF						
Goodwill	20018	18357	6873	6873	26891	25230
Markenrechte (Yxlon)	2338	2144	0	0	2338	2144
Total Buchwert	22356	20501	6873	6873	29229	27374

Parameter im Bewertungsmodell

	CGU X-Ray Systems IXS		CGU Industrial X-Ray Modules IXM	
	2017	2016	2017	2016
Diskontierungszinssatz (WACC) vor Steuern	11.4%	12.5%	12.8%	12.7%
Wachstumsrate im Terminal Value	1.5%	1.5%	1.5%	1.5%
Inflationsrate	1.0%	1.0%	1.0%	1.0%

Sensitivitäten in Bezug auf die getroffenen Annahmen im Bewertungsmodell

Die Bewertung des Nutzungswerts der CGU X-Ray Systems ist sensitiv gegenüber folgenden Annahmen im Planungszeitraum (Planjahre 2018 bis 2021):

- **Wachstumsannahmen:** Umsatzerlöse werden auf Basis von Produktgruppen für die einzelnen Regionen geplant. Für das Umsatzwachstum wird basierend auf der stabilen Ausgangslage von 2017 eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate von 5% (Vorjahr: 6%) angenommen.
- **Bruttomargen:** Es wird erwartet, dass sich die Bruttomarge bei steigenden Umsätzen mittelfristig auf rund 44% (Vorjahr: 43%) einstellt. Die Zielerreichung hängt u. a. auch von der Entwicklung der Einkaufspreise beim Material ab.
- **Wechselkurse:** Die Entwicklung der Wechselkurse EUR und USD zu CHF wirken sich auf den Unternehmenswert aus. Die Planung erfolgte basierend auf Wechselkursrelationen per September 2017.
- **Diskontierungssatz (WACC):** Die Kapitalkosten wurden auf der Basis der Fremdkapitalkosten (vor Steuern) sowie des langfristigen risikofreien Zinssatzes, einer Small Cap Premium und einer Marktrisikoprämie, gewichtet mit einem Comet-spezifischen Betafaktor, ermittelt.

Comet erwartet, dass eine realistische Veränderung der wesentlichen Annahmen nicht dazu führen würde, dass der erzielbare Wert unter den Buchwert fallen würde.

10 Ertragssteuern**10.1 Laufender und latenter Ertragssteueraufwand**

in TCHF	2017	2016
Laufender Ertragssteueraufwand für das Berichtsjahr	13522	9465
Laufender Ertragssteueraufwand Vorjahre betreffend	401	210
Latenter Ertragssteueraufwand	628	-921
Total Ertragssteueraufwand	14551	8754

10.2 Analyse der Steuerbelastung

in TCHF	2017	2016
Gewinn vor Steuern	50010	36090
Erwartete Ertragssteuern zum Basissteuersatz von 28% (Vorjahr: 28%)	14003	10105
Effekt aus anderen Steuersätzen als dem Basissteuersatz	159	-392
Effekt aus Steuererleichterung Kanton Freiburg	-1568	-1049
Effekt aus steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen	661	122
Effekt aus Steuersatzänderung auf latenten Ertragssteuern	1348	113
Effekt aus Nichtaktivierung steuerlicher Verlustvorträge	208	2
Effekt aus Steuergutschriften für F&E und inländische Fertigung	-846	-518
Effekt aus periodenfremden Ertragssteuern	401	210
Effekt aus nicht rückforderbarer Quellensteuer	111	127
Übrige Effekte	74	34
Ausgewiesene Ertragssteuern	14551	8754
Effektiver Ertragssteuersatz in % vom Gewinn vor Steuern	29.1%	24.3%

Das im Dezember 2017 verabschiedete Gesetz zur US-Steuerreform (Tax Cuts and Jobs Act) sieht unter anderem eine Senkung des Unternehmenssteuersatzes ab 2018 vor. Entsprechend erfolgte die Bewertung der latenten Steuerforderungen aus temporären Differenzen der US-Gesellschaft zum neuen, tieferen Satz. Dies erhöhte den Ertragssteueraufwand 2017 um 1.5 Mio. CHF.

Der Kanton Freiburg gewährte der Comet AG Flamatt für kantonale und kommunale Steuern eine bedingte Steuererleichterung bis 2022. Für 2017 betrug die Steuererleichterung 50% (Vorjahr: 50%).

10.3 Latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten

Die latenten Steuerforderungen und -verbindlichkeiten können wie folgt nach ihrer Herkunft aufgliedert werden:

in TCHF	2017		2016	
	Forderungen	Verbindlichkeiten	Forderungen	Verbindlichkeiten
Finanzinstrumente	35	78	27	53
Forderungen	554	248	1731	1
Warenvorräte	5 223	591	3900	1 154
Sachanlagen	303	715	278	184
Immaterielle Anlagen	0	4 076	0	4 429
Verbindlichkeiten	288	7	310	5
Passive Rechnungsabgrenzungen	961	3	1 442	58
Rückstellungen	920	2	1 178	1
Personalverbindlichkeiten	940	0	539	0
Übrige	0	0	65	2
Steuerliche Verlustvorträge sowie Steuergutschriften für F&E und inländische Fertigung	684	0	1 586	0
Total brutto latente Steuern der Konzerngesellschaften	9 908	5 720	11 056	5 887
Effekt aus Nettobilanzierung der Konzerngesellschaften	-2 690	-2 690	-2 988	-2 988
Ausweis in der Konzernbilanz	7 218	3 030	8 068	2 899

Die latenten Steuerforderungen und -verbindlichkeiten sind zu lokalen Steuersätzen, die 14% bis 35% betragen, bewertet. Für temporäre Differenzen auf Beteiligungswerten der Konzerngesellschaften in Höhe von 90.9 Mio. CHF (Vorjahr: 63.2 Mio. CHF) wurden keine latenten Steuerverbindlichkeiten gebildet. Aus der Ausschüttung zurückbehaltener Gewinne von Tochtergesellschaften ist, ausser für zukünftige Ausschüttungen aus China, kein Einfluss auf die Ertragssteuern zu erwarten. Es bestehen keine Steuerrückstellungen für nicht rückforderbare Quellensteuern auf zukünftigen Ausschüttungen ausländischer Konzerngesellschaften an die Comet Holding AG. Die Ausschüttung von Dividenden der Comet Holding AG an ihre Aktionäre hat keinen Einfluss auf die ausgewiesenen oder künftigen Ertragssteuern.

10.4 Nachweis latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten

in TCHF	2017	2016
Nettoforderung am 1. Januar	5 169	3 303
Bildung und Auflösung von zeitlichen Differenzen in der Erfolgsrechnung erfasst	-628	921
Verwendung steuerlicher Verlustvorträge	0	0
Latente Steuergutschriften in der Erfolgsrechnung	-628	921
Bildung und Auflösung von zeitlichen Differenzen im sonstigen Ergebnis erfasst	-2	859
Umrechnungsdifferenzen	-351	86
Nettoforderung am 31. Dezember	4 188	5 169

10.5 Nicht aktivierte Steuerforderungen

Latente Steuerforderungen, einschliesslich solcher auf steuerlich verwendbaren Verlustvorträgen und zu erwartenden Steuergutschriften, werden nur dann berücksichtigt, wenn es wahrscheinlich ist, dass zukünftige Gewinne verfügbar sind, gegen die die genannten Forderungen steuerlich verwendet werden können. Es bestehen keine zeitlichen Differenzen (vorübergehende Differenzen zwischen den Bilanzwerten gemäss IFRS und den steuerlichen Bilanzwerten), für die keine Steuerforderungen bilanziert wurden (Vorjahr: 11 TCHF). Zudem bestehen steuerliche Verlustvorträge, auf denen keine latenten Steuerforderungen erfasst wurden, wie in der Übersicht unten aufgeführt.

inTCHF	2017		2016	
	Verlustvortrag	Mögliche Steuerforderung	Verlustvortrag	Mögliche Steuerforderung
In mehr als 5 Jahren	3261	717	2060	453
Total	3261	717	2060	453

11 Finanzverbindlichkeiten

Am 20. April 2016 wurde eine Obligationenanleihe über 60 Mio. CHF mit einer Laufzeit von fünf Jahren ausgegeben. Die Anleihe wird zu 1.875% verzinst. Die Anleihe ist an der SIX kotiert (Symbol: COT16; Valoren-Nr. 32061943). Der Effektivzinssatz beträgt 2%.

Die Comet Group verfügte per Ende des Berichtsjahrs über nicht beanspruchte Kreditlimiten in der Höhe von 41.2 Mio. CHF (Vorjahr: 36.8 Mio. CHF).

11.1 Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Bei den langfristigen Finanzverbindlichkeiten handelt es sich um die Obligationenanleihe 2016–2021 sowie Hypothekarkredite auf der Betriebsliegenschaft in Flammatt. Im Geschäftsjahr wurden sämtliche Zinszahlungen und Schuldentilgungen wie vertraglich vereinbart vorgenommen.

inTCHF	2017	2016
Rückzahlung fällig in 2 bis 5 Jahren	66000	68124
Rückzahlung fällig in mehr als 5 Jahren	0	0
Zwischentotal	66000	68124
Nicht amortisierte Kosten	-267	-364
Total langfristige Finanzverbindlichkeiten	65733	67760

Alle langfristigen Finanzverbindlichkeiten sind festverzinsliche Kredite in Schweizer Franken mit fester Laufzeit. Innerhalb des nächsten Jahres zur Rückzahlung fällige Kredite mit einer Ursprungslaufzeit von mehr als zwölf Monaten wurden in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten umgegliedert.

11.2 Verbindlichkeiten aus Finanzleasing

In den Finanzverbindlichkeiten sind Finanzleasingverbindlichkeiten mit folgender Fälligkeitsstruktur enthalten:

inTCHF	2017	2016
Innerhalb 1 Jahr	136	166
In 2 bis 5 Jahren	0	124
Total Zahlungen	136	290
Abzüglich Zinsanteil	-4	-19
Total Verbindlichkeiten aus Finanzleasing	132	271

11.3 Veränderung der Finanzverbindlichkeiten

Geschäftsjahr 2017

inTCHF	1. Januar 2017	Geldflüsse	Umgliederung von lang- zu kurzfristig	Aufzinsung/Bewertung	Umrechnungsdifferenzen	31. Dezember 2017
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (exklusiv unten aufgeführte Kategorien)	2500	-2500	2000	0	0	2000
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Finanzleasing	166	-156	105	15	2	132
Langfristige Finanzverbindlichkeiten (exklusiv unten aufgeführte Kategorien)	67655	0	-2000	78	0	65733
Langfristige Verbindlichkeiten aus Finanzleasing	105	0	-105	0	0	0
Total Finanzverbindlichkeiten	70426	-2656	0	93	2	67864

12 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

inTCHF	2017	2016
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	32089	21866
Übrige Verbindlichkeiten	4934	3135
Verkaufsprovisionen	3529	3099
Total finanzielle Verbindlichkeiten	40552	28100
Umsatz- und Mehrwertsteuern	849	1284
Vorauszahlungen von Kunden	25266	28769
Sonstige Verbindlichkeiten	26115	30053
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	66667	58153

13 Passive Rechnungsabgrenzungen

inTCHF	2017	2016
Abgegrenzter Personalaufwand	14764	10419
Sonstige passive Rechnungsabgrenzungen	10995	7629
Total passive Rechnungsabgrenzungen	25758	18048

Die passiven Rechnungsabgrenzungen für Personalaufwand beinhalten im Wesentlichen die Abgrenzung für erfolgsabhängige Vergütungen sowie Ferien- und Überzeitguthaben der Mitarbeitenden. Die sonstigen passiven Rechnungsabgrenzungen beinhalten noch zu erbringende Leistungen aus abgerechneten und als Umsatz erfassten Projekten, wie z. B. der Installation und ähnlichen nicht wesentlichen Teilen der Leistungserbringung.

14 Rückstellungen

Geschäftsjahr 2017

inTCHF

	Garantiefälle	Sonstige Rückstellungen	Total Rückstellungen
1. Januar 2017	7 043	856	7 899
Neubildung	5 764	1 751	7 515
Verwendung	-3 747	-96	-3 843
Auflösung nicht benötigter Rückstellungen	-1 335	-126	-1 461
Umrechnungsdifferenzen	89	-5	84
31. Dezember 2017	7 814	2 381	10 195
davon			
1. Januar 2017			
Kurzfristige Rückstellungen	7 043	799	7 842
Langfristige Rückstellungen	0	57	57
31. Dezember 2017			
Kurzfristige Rückstellungen	7 814	2 326	10 140
Langfristige Rückstellungen	0	54	54

Im Rahmen einer internen Überprüfung der Einhaltung von Exportregulierungen wurde in den USA ein formeller Fehler im Zusammenhang mit einer Transferlizenz festgestellt. Comet hat die zuständigen Behörden darüber informiert und die nötigen Korrekturmaßnahmen eingeleitet. Für die geschätzten in diesem Zusammenhang anfallenden Kosten sind, entsprechend dem 2018 erwarteten Mittelabfluss, 1,5 Mio. CHF kurzfristige sonstige Rückstellungen neu gebildet worden.

15 Personalvorsorge

15.1 Leistungsorientierte Vorsorgepläne

Die Comet Group unterhält leistungsorientierte Vorsorgepläne in der Schweiz und in Deutschland. Diese unterscheiden sich entsprechend ihren Vorsorgezielen und basieren auf den rechtlichen Voraussetzungen der jeweiligen Länder.

Schweiz

Die Vorsorgepläne werden in einer rechtlich eigenständigen Vorsorgeeinrichtung verwaltet, die dem Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) untersteht. Die Führung der Vorsorgeeinrichtung erfolgt durch eine zu gleichen Teilen aus Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern zusammengesetzten Verwaltungskommission, die verpflichtet ist, im Interesse der Planteilnehmer zu handeln. Dieses Gremium legt die Investitionsstrategie fest und fällt die Anlageentscheide.

Die Vorsorgeeinrichtung unterhält für die Mitarbeiter einen Basisplan, der die gesetzlich zwingenden Leistungen abdeckt, sowie einen Zusatzplan, der Vorsorgeleistungen für Lohnbestandteile oberhalb der gesetzlichen Bandbreite erbringt. Beide Pläne werden im Rahmen eines Anschlusses an eine Sammelstiftung eines Versicherers geführt. Damit sind Alters-, Invaliden- und Hinterlassenenleistungen versichert, das Anlagerisiko verbleibt jedoch bei der Vorsorgeeinrichtung.

Planteilnehmer sind gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod versichert. Die Leistungen sind in einem Reglement festgelegt. Es bestehen gesetzliche Minimalleistungen. Die Beiträge sind in Prozent des (versicherten) Lohns definiert. Die Altersrente ergibt sich aus dem zum Pensionierungszeitpunkt vorhandenen Altersguthaben, multipliziert mit dem reglementarischen Umwandlungssatz. Der Planteilnehmer hat die Möglichkeit, anstelle der Rente das Kapital zu beziehen. Aus dem Zusatzplan wird als Altersleistung in jedem Fall das Kapital ausbezahlt. Die Invaliden- und Hinterlassenenrenten sind als Anteil des versicherten Lohns definiert.

Deutschland

In Deutschland besteht ein geschlossener Plan mit Pensionszusagen, der keine aktiven Mitglieder mehr beinhaltet. Die Verpflichtungen aus den laufenden Rentenzahlungen sowie den aufgeschobenen Ansprüchen werden bilanziert.

Die wichtigsten versicherungsmathematischen Annahmen

	2017	Schweiz		Deutschland	
		2016	2017	2016	2016
Abzinsungssatz am 1. Januar	0.6%	0.7%	1.5%	2.0%	
Abzinsungssatz am 31. Dezember	0.6%	0.6%	1.5%	1.5%	
Erwartete Lohnerhöhungen	1.0%	1.0%	–	–	
Lebenserwartung, basierend auf	BVG 2015 GT	BVG 2015 GT	Heubeck 2005 GT	Heubeck 2005 GT	

Nachweis der Veränderung des Barwerts der Vorsorgeverpflichtung, des Planvermögens und des Nettobuchwerts aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen

Geschäftsjahr 2017

inTCHF

	Barwert der Vorsorge- verpflichtung	Wert des Planvermögens	Nettobuchwert aus leistungsori- entierten Plänen
1. Januar	-66286	61932	-4354
Laufender Dienstzeitaufwand	-2698	0	-2698
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	-2543		-2543
Verwaltungskosten exkl. Vermögensverwaltungskosten	-32	0	-32
Laufender Dienstzeitaufwand	-5273	0	-5273
Zinsaufwand/-ertrag	-440	406	-33
Total in der Erfolgsrechnung erfasster Vorsorgeaufwand	-5713	406	-5306
Ertrag aus dem Planvermögen exkl. Zinsertrag	0	5182	5182
Versicherungsmathematische Verluste aus erfahrungsbedingter Anpassung	-5199	0	-5199
Total im sonstigen Ergebnis erfasster Vorsorgeaufwand	-5199	5182	-17
Ein- und ausbezahlte Leistungen	-3217	3251	34
Arbeitnehmerbeiträge	-1948	1948	0
Arbeitgeberbeiträge	0	2601	2601
Umrechnungsdifferenzen	-174	108	-65
31. Dezember	-82536	75428	-7108
Davon bilanziert als Aktiven			0
Davon bilanziert als Passiven			-7108

Die durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung beträgt 13.1 Jahre.

Der im Jahr 2017 erfasste nachzuerrechnende Dienstzeitaufwand (past service cost) ergibt sich aus dem Entscheid für die leistungsorientierten Vorsorgepläne der Schweiz in ein Vollversicherungsmodell zu wechseln. Durch diesen Wechsel ändern sich einerseits die Leistungen und andererseits werden nicht mehr benötigte Wertschwankungsreserven ab diesem Jahr auf die Ansprüche der einzelnen Versicherten verteilt.

Der negative Vorsteuereffekt von 2.5 Mio. CHF verteilt sich wie folgt auf die Betriebsergebnisse 2017 der Segmente: PCT 0.9 Mio. CHF, IXM 1.2 Mio. CHF und EBT 0.4 Mio. CHF.

Geschäftsjahr 2016

in TCHF

	Barwert der Vorsorge- verpflichtung	Wert des Planvermögens	Nettobuchwert aus leistungsori- entierten Plänen
1. Januar	-57 164	57 459	295
Laufender Dienstzeitaufwand	-2 702	0	-2 702
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	1 640		1 640
Verwaltungskosten exkl. Vermögensverwaltungskosten	-28	0	-28
Laufender Dienstzeitaufwand	-1 090	0	-1 090
Zinsaufwand/-ertrag	-441	432	-9
Total in der Erfolgsrechnung erfasster Vorsorgeaufwand	-1 531	432	-1 099
Ertrag aus dem Planvermögen exkl. Zinsertrag	0	57	57
Versicherungsmathematische Verluste aus Änderung finanzieller Annahmen	-2 608	0	-2 608
Versicherungsmathematische Gewinne aus Änderung der demografischen Annahmen	803		803
Versicherungsmathematische Verluste aus erfahrungsbedingter Anpassung	-4 140	0	-4 140
Total im sonstigen Ergebnis erfasster Vorsorgeaufwand	-5 945	57	-5 889
Ein- und ausbezahlte Leistungen	-16	39	23
Arbeitnehmerbeiträge	-1 658	1 658	0
Arbeitgeberbeiträge	0	2 305	2 305
Umrechnungsdifferenzen	28	-17	11
31. Dezember	-66 286	61 932	-4 354
Davon bilanziert als Aktiven			0
Davon bilanziert als Passiven			-4 354

Wichtigste Zahlen pro Land

in TCHF		Schweiz		Deutschland	
		2017	2016	2017	2016
	Barwert der Vorsorgeverpflichtung	-80 466	-64 335	-2 070	-1 951
	Wert des Planvermögens	74 130	60 728	1 298	1 204
	Nettobuchwert aus leistungsorientierten Plänen	-6 337	-3 607	-772	-747
	Total in der Erfolgsrechnung erfasster Aufwand	-5 295	-1 085	-11	-14
	Total im sonstigen Ergebnis erfasster Vorsorgeaufwand	-38	-5 825	21	-64

Die erwarteten Arbeitgeberbeiträge für die Pläne in der Schweiz für das Geschäftsjahr 2018 betragen 2 866 TCHF.

Hauptkategorien des Planvermögens

inTCHF	2017	2016
Geld und geldnahe Mittel	2320	3975
Beteiligungspapiere	19447	14959
Schuldinstrumente	39914	32247
Immobilien	12449	9547
Total Planvermögen zu Marktwerten	74 130	60 728
Übrige Vermögenswerte	1298	1204
Total ohne Marktwerte	1298	1204
Total Planvermögen	75 428	61 932

Comet investiert das Planvermögen nicht direkt, sondern ausschliesslich über von Versicherungen oder Banken angebotene Anlagefonds. Diese Anlageprodukte könnten Beteiligungspapiere oder Schuldinstrumente der Comet Holding AG enthalten, wobei Comet auf die Investitionsentscheide der Fondsmanager keinerlei Einfluss hat.

Gesellschaften der Comet Group gewähren den Vorsorgeplänen keine Darlehen und nutzen auch keine Immobilien der Vorsorgeeinrichtungen.

Sensitivitäten

In der nachstehenden Übersicht wird aufgezeigt, wie der Barwert der Vorsorgeverpflichtung bei den aufgeführten Änderungen der versicherungsmathematischen Annahmen ausgefallen wäre.

Sensitivität des Barwerts der Vorsorgeverpflichtung auf verschiedene Szenarien

inTCHF	2017	Schweiz		Deutschland	
		2016	2017	2016	2017
Abzinsungssatz -0.25%	83 187	66 499	2 140	2 018	2 018
Abzinsungssatz +0.25%	77 928	62 321	2 004	1 886	1 886
Erwartete Lohnerhöhung -0.25%	80 314	64 191	2 070	1 950	1 950
Erwartete Lohnerhöhung +0.25%	80 617	64 476	2 070	1 950	1 950
Lebenserwartung +1 Jahr	81 415	64 916	2 169	2 036	2 036
Lebenserwartung -1 Jahr	79 518	63 756	1 972	1 864	1 864

15.2 Beitragsorientierte Vorsorgepläne

Die bezahlten Beiträge für beitragsorientierte Pläne beliefen sich auf 5532 TCHF (Vorjahr: 5208 TCHF).

15.3 Dienstaltersprämien

Comet gewährt ihren Mitarbeitern Dienstaltersprämien beim Erreichen einer bestimmten Anzahl Dienstjahre in Form von einmaligen, nach Anzahl Dienstjahren steigenden Beträgen. Die entsprechende Rückstellung hat sich im Geschäftsjahr wie folgt verändert:

in TCHF	2017	2016
Rückstellung am 1. Januar	1 192	1 093
Laufender Dienstzeitaufwand	161	192
Zinsaufwand	11	12
Ausbezahlte Leistungen	-104	-187
Versicherungsmathematische Verluste	29	89
Wechselkursänderungen	41	-7
Rückstellung am 31. Dezember	1 330	1 192

16 Nettoumsatz

Der Umsatz aus Verkäufen und Dienstleistungen an Dritte wird netto ausgewiesen. Verkaufsrabatte, Umsatz- oder Mehrwertsteuern sowie Gutschriften oder Retouren werden vom Umsatz in Abzug gebracht. Der Umsatz des Geschäftsjahrs enthält keine Beträge aus laufenden nach der Percentage-of-Completion-Methode erfassten Kundenprojekten (Vorjahr: keine).

17 Übrige betriebliche Erträge

in TCHF	2017	2016
Kundenbeteiligungen an Entwicklungsprojekten	2 674	3 013
Zuwendungen der öffentlichen Hand	7	82
Erlös aus Verkauf von Prototypen	3 456	2 304
Diverse Erträge	443	421
Total übrige betriebliche Erträge	6 580	5 820

18 Personalaufwand und Anzahl Mitarbeitende**18.1 Personalaufwand**

in TCHF	2017	2016
Löhne und Gehälter	123 120	102 346
Sozialleistungen	22 166	16 616
Total Personalaufwand	145 286	118 962

18.2 Anzahl Mitarbeitende

	2017	2016
Anzahl Mitarbeitende (Ende Jahr)	1 435	1 230
Durchschnittlicher Personalbestand in Vollzeitstellen	1 292	1 123

19 Entwicklungsaufwand

Der Entwicklungsaufwand beinhaltet die Kosten für Neu- und Weiterentwicklung von Produkten sowie die Aufwendungen für die Verfahrenstechnik. Die Entwicklungsschwerpunkte der Comet Group liegen auf den Gebieten der Vakuumtechnologie, Hochspannungstechnik und Materialwissenschaft sowie auf der Weiterentwicklung der Kernprodukte der Segmente. Aufgrund der Unsicherheit über die zukünftige wirtschaftliche Verwertbarkeit der Entwicklungsprojekte werden Entwicklungskosten grundsätzlich nicht aktiviert, sondern direkt der Erfolgsrechnung belastet.

2017 wurden im Segment Industrial X-Ray Modules Entwicklungs-Eigenleistungen für eine automatisierte Testsoftware im Umfang von 87 TCHF aktiviert.

20 Amortisationen und Abschreibungen

in TCHF	2017	2016
Amortisationen (Abschreibungen auf immateriellem Anlagevermögen)	4 392	3 157
Abschreibungen auf Sachanlagen	8 074	8 069
Total Amortisationen und Abschreibungen	12 466	11 226

21 Finanzergebnis

in TCHF	2017	2016
Zinsaufwand	1324	1466
Verluste auf Derivaten zur Währungsabsicherung	335	491
Fremdwährungsverluste	5312	4376
Total Finanzaufwand	6971	6333

in TCHF	2017	2016
Zinsertrag	14	15
Gewinne auf Derivaten zur Währungsabsicherung	1585	406
Fremdwährungsgewinne	4486	5529
Total Finanzertrag	6086	5950

in TCHF	2017	2016
Nettozinsaufwand	1310	1451
Fremdwährungsgewinne, netto	-425	-1068

Währungsgewinne und -verluste betreffen überwiegend US-Dollar- und Euro-Positionen.

22 Gewinn pro Aktie

Der unverwässerte Gewinn pro Aktie errechnet sich aus dem konsolidierten Reingewinn der Berichtsperiode, dividiert durch die durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien.

	2017	2016
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien*	7 750 232	7 742 190
Reingewinn in TCHF	35 460	27 336
Reingewinn pro Aktie in CHF, verwässert und unverwässert*	4.58	3.53

* 2016 angepasst (restated) an Anzahl Aktien nach Aktiensplit 1:10 vom 28. April 2017, vgl. Anmerkung 26

Es bestehen keine ausstehenden Aktienoptionen oder Aktienbezugsrechte, die zu einer Verwässerung des Gewinns pro Aktie führen könnten.

23 Ausserbilanzgeschäfte

23.1 Eventualverbindlichkeiten

Als international tätiges Unternehmen ist Comet einer Vielzahl rechtlicher Risiken ausgesetzt. Dazu können insbesondere Risiken aus den Bereichen Produkthaftung, Patentrecht, Exportvorschriften, Steuerrecht und Wettbewerbsrecht gehören. Die Ergebnisse gegenwärtig hängiger bzw. künftiger Verfahren können nicht mit Sicherheit vorausgesehen werden, sodass Aufwendungen entstehen können, die nicht oder nicht in vollem Umfang durch Versicherungsleistungen abgedeckt sind und daher Auswirkungen auf das Geschäft und zukünftige Ergebnisse haben können.

Sofern eine zuverlässige Schätzung der finanziellen Folgen eines vergangenen Ereignisses möglich ist und diese durch sachverständige Dritte bestätigt werden kann, wird eine entsprechende Rückstellung gebildet. Eventualverbindlichkeiten, die wahrscheinlich zu einer Verpflichtung führen werden, sind unter Rückstellungen bilanziert.

Comet hat im Jahr 2006 eine Liegenschaft in der Schweiz verkauft, die im Kataster der belasteten Standorte aufgeführt ist. Obwohl die Fachleute kurz- bis mittelfristig keine wesentliche Veränderung der Situation erwarten, muss der Standort regelmässig mittels Probebohrungen überwacht werden. Ergeben die Resultate der Grundwasserproben im Rahmen der Überwachung keine neuen, signifikant schlechteren Erkenntnisse, werden per Ende 2019 sämtliche Überwachungsaktivitäten eingestellt. Der Standort wäre danach auch nicht mehr überwachungsbedürftig. Eine abschliessende Beurteilung des Sachverhaltes sowie eine Abschätzung allfälliger, noch nicht zurückgestellter zusätzlicher Kosten ist aus heutiger Sicht nicht möglich. Comet ist aufgrund der bisherigen Resultate der Grundwasserproben der Meinung, dass zum heutigen Zeitpunkt mit keinen wesentlichen Kostenfolgen zu rechnen ist.

23.2 Weitere nicht bilanzierte Verpflichtungen

Im Rahmen ihrer operativen Tätigkeit hat die Comet Group langfristige Miet- und Leasingverträge abgeschlossen, aus denen sich Zahlungsverpflichtungen mit folgenden Fälligkeiten ergeben:

in TCHF	2017	2016
Innerhalb 1 Jahr	4 461	3 593
In 2 bis 5 Jahren	10 135	4 711
In mehr als 5 Jahren	–	101
Total Zahlungen	14 596	8 405

Die Zahlungsverpflichtungen entstehen aus nicht bilanzierungspflichtigen «Operating-Leasing»-Verträgen für Geschäftsräumlichkeiten sowie Strassenfahrzeuge, Büromaschinen usw. Der im Geschäftsjahr erfasste Aufwand für «Operating-Leasing» beträgt 4 971 TCHF (Vorjahr: 3 859 TCHF).

24 Finanzinstrumente

24.1 Klassen von Finanzinstrumenten

Geschäftsjahr 2017

in TCHF

	Finanzaktiven		Finanzpassiven		Marktwerte
	«Held for trading»	Darlehen und Forderungen	«Held for trading»	zu fortgeführten Anschaffungskosten	
Flüssige Mittel		60 420			*
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen netto		68 020			*
Derivate	277		2		279
Finanzanlagen		239			*
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten				2 132	2 173
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige Verbindlichkeiten				40 552	*
Langfristige Finanzverbindlichkeiten (fester Zinssatz)				65 733	68 364
Total	277	128 679	2	108 417	
Zinsertrag/-aufwand	0	14	0	-1 324	
Gewinn/Verlust aus Derivaten	1 585	0	-335	0	
Veränderung Wertberichtigung und Verluste auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-50			
Total in der Erfolgsrechnung erfasster Nettogewinn/-verlust	1 585	-36	-335	-1 324	

* Der Buchwert entspricht näherungsweise dem Marktwert.

IFRS schreibt vor, dass alle zum Marktwert bilanzierten Finanzinstrumente und alle Angaben der Marktwerte nach drei Klassen zu kategorisieren sind (Level 1: aktive Märkte; Level 2: aus beobachtbaren Marktdaten abgeleitete Verkehrswerte; Level 3: aus Modellen entwickelte Verkehrswerte).

Die Comet Group hat einzig derivative Finanzinstrumente aus Währungsabsicherung zu Verkehrswerten erfasst. Die Bewertung der derivativen Finanzinstrumente entspricht Level 2 der IFRS 13 Bewertungshierarchie.

Geschäftsjahr 2016

inTCHF

	Finanzaktiven		Finanzpassiven		Marktwerte
	«Held for trading»	Darlehen und Forderungen	«Held for trading»	zu fortgeführten Anschaffungskosten	
Flüssige Mittel		74832			*
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen netto		56326			*
Derivate	152		184		336
Finanzanlagen		234			*
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten				2666	2757
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige Verbindlichkeiten				28100	*
Langfristige Finanzverbindlichkeiten (fester Zinssatz)				67760	70699
Total	152	131392	184	98526	
Zinsertrag/-aufwand	0	15	0	-1466	
Gewinn/Verlust aus Derivaten	406	0	-491	0	
Veränderung Wertberichtigung und Verluste auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		117			
Total in der Erfolgsrechnung erfasster Nettogewinn/-verlust	406	132	-491	-1466	

* Der Buchwert entspricht näherungsweise dem Marktwert.

24.2 Marktwerte der Finanzinstrumente

Abweichungen zwischen Marktwerten und Buchwerten ergeben sich einzig für die festverzinslichen langfristigen Finanzverbindlichkeiten. Für die 60 Mio. CHF Anleihe wird der Kurswert als Marktwert eingesetzt. Die Bestimmung der Marktwerte der übrigen festverzinslichen Finanzverbindlichkeiten erfolgt durch das Diskontieren der künftigen Cashflows zum am Jahresende herrschenden Zinsniveau. Die Zins-Spreads werden dabei wie in den zuletzt aufgenommenen bzw. erneuerten Krediten eingesetzt.

25 Management von Finanzrisiken

Comet ist in verschiedenen Ländern mit eigenen Gesellschaften vertreten und exportiert zusätzlich in weitere Länder. Die Gruppe ist als international tätiges Unternehmen unterschiedlichen Finanzrisiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln der Gruppe verbunden sind. Comet ist dabei bestrebt, unangemessene Risiken im Finanzbereich zu vermeiden resp. diese durch eine geeignete Absicherung zu minimieren. Die Grundzüge des Risikomanagements sind Bestandteil der Unternehmensstrategie. Mit klar definierten Managementinformations- und Kontrollsystemen werden Risiken gemessen, überwacht und kontrolliert. Ein ausführliches Reporting dazu wird regelmässig erstellt.

25.1 Eigenkapitalmanagement

Vorrangiges Ziel ist es, im Rahmen der Kapitalbewirtschaftung sicherzustellen, dass zur Unterstützung der Geschäftstätigkeit eine hohe Bonität und eine dem Unternehmensrisiko angemessene Eigenkapitalquote bestehen. Comet steuert im Spannungsfeld von Liquiditätsbedürfnissen sowie, Wachstums- und Rentabilitätszielen die Kapitalstruktur der Gruppe unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie der erreichten und geplanten Geschäftsergebnisse. Basierend darauf schlägt der Verwaltungsrat Dividendenzahlungen oder Kapitalrückzahlungen an die Aktionäre vor oder empfiehlt die Erhöhung des Aktienkapitals.

Comet überwacht und beurteilt ihre Kapitalstruktur mittels der Kennzahlen Nettoverschuldung und Eigenkapitalquote mit dem Ziel, dass die Kapitalstruktur das Geschäftsrisiko deckt und die finanzielle Flexibilität der Gruppe erhalten bleibt.

in TCHF	2017	2016
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2 132	2 666
+ Langfristige Finanzverbindlichkeiten	65 733	67 760
./. Flüssige Mittel	60 420	74 832
Nettoverschuldung	7 445	-4 406
EBITDA	63 360	47 699
Verschuldungsfaktor (Nettoverschuldung im Verhältnis zum EBITDA)	0.1	-0.1
Eigenkapital	206 430	176 345
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	52.7%	51.1%

25.2 Risiken im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten

Comet ist einer Vielzahl von Risiken im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten ausgesetzt. Diese lassen sich in Markt-, Kredit- und Liquiditätsrisiken gliedern.

25.2.1 Marktrisiko

Als Marktrisiken werden die Risiken aus Preisänderungen von Finanzanlagen, Fremdwährungen, Zinsen und an Börsen gehandelten Rohstoffen (Commodities) bezeichnet. Als produzierende Gruppe ist Comet grundsätzlich den Preisänderungsrisiken von Rohstoffen (z. B. Energie, Kupfer, Keramik) ausgesetzt, die jedoch nicht als finanzielle Risiken im Sinne von IFRS 7 gelten, da Rohstoffe einzig zur Herstellung von Produkten beschafft werden und nicht mit entsprechenden Kontrakten gehandelt wird. Demnach werden diese Risiken nicht explizit ermittelt und im Konzernabschluss auch nicht separat ausgewiesen.

Fremdwährungsrisiko

Durch die weltweite Tätigkeit und globale Ausrichtung ist die stark exportorientierte Comet Group in besonderem Masse Fremdwährungsrisiken ausgesetzt, da Erlöse und Kosten in unterschiedlichen Währungen anfallen. Das aus dem operativen Geschäft anfallende Fremdwährungsrisiko wird vermindert, indem Einkäufe und Verkäufe wo möglich in lokaler Währung getätigt werden (Natural Hedging). Um sich gegen Wechselkursänderungen abzusichern, werden im Segment X-Ray Systems grössere Aufträge in Fremdwährungen bereits bei Bestellungseingang mittels Devisentermintransaktionen abgesichert. Die Segmente Industrial X-Ray Modules, ebeam Technologies und Plasma Control Technologies sichern pauschal einen Grossteil der erwarteten Cashflows bis zu einem Zeithorizont von einem Jahr in Fremdwährung mit Devisentermingeschäften ab. Da Comet nur Cashflows absichert, bestehen für Nettoinvestitionen in ausländischen Gruppengesellschaften keine Absicherungsinstrumente. In der nachstehenden Tabelle ist die Sensitivität des Ergebnisses vor Steuern und des Eigenkapitals gegenüber einer möglichen Veränderung der für Comet wesentlichen Wechselkurse ersichtlich, wobei alle übrigen Variablen unverändert bleiben. Die wichtigsten monetären Fremdwährungspositionen in den Bilanzen der Gruppengesellschaften betreffen den Euro und den US-Dollar. Für die Veränderung der Wechselkurse in Prozent wurde auf einer geschätzten möglichen Schwankungsbreite abgestellt.

Geschäftsjahr 2017

	Erhöhung in %	Effekt auf Ergebnis vor Steuern in TCHF	Effekt auf Eigenkapital in TCHF
EUR/CHF	+10	+2 054	+7 174
USD/CHF	+10	+4 115	+3 215

Geschäftsjahr 2016

	Erhöhung in %	Effekt auf Ergebnis vor Steuern in TCHF	Effekt auf Eigenkapital in TCHF
EUR/CHF	+10	+1 460	+4 471
USD/CHF	+10	+2 973	+2 401

Eine Reduktion der Wechselkurse in gleicher Höhe ergibt dieselbe Auswirkung mit umgekehrtem Effekt. Die Sensitivitätsanalyse umfasst einzig monetäre Bilanzpositionen, die in Bezug auf die funktionale Währung der Gruppengesellschaft in Fremdwährungen ausgeglichen werden.

Zinsrisiko

Durch die Fremdfinanzierung ist Comet dem Risiko sich ändernder Zinssätze ausgesetzt. Da die Darlehen und die Anleihe der Comet Group fixe Zinsen haben, ergibt sich kurzfristig aus Änderungen der Marktzinsen kein Einfluss auf die zu bezahlenden Zinsen und damit auf die Erfolgsrechnung. Da die Bewertung sämtlicher Darlehen zu amortisierten Kosten (amortized costs) erfolgt, hatten Änderungen der Marktzinsen sowohl im Berichts- wie auch im Vorjahr keinen Einfluss auf die bilanzierten Werte der Darlehen und somit auch nicht auf das Ergebnis vor Steuern oder das Eigenkapital. Die auf Basis der aktuellen Zinssituation berechneten Marktwerte der langfristigen Finanzverbindlichkeiten sind indikativ in der Anmerkung 24.1 ersichtlich.

25.2.2 Kreditrisiko

Das Kreditrisiko ist das Risiko, dass eine Gegenpartei nicht willens oder in der Lage sein könnte, ihren Verbindlichkeiten nachzukommen. Comet arbeitet aus diesem Grund mit verschiedenen etablierten Banken zusammen und verteilt das Risiko so weit als notwendig und sinnvoll.

Bankgeschäfte: Die Comet Group verteilt ihre flüssigen Mittel auf unterschiedliche Banken, um Verluste aus Kreditrisiken zu minimieren. Bankgeschäfte werden ausschliesslich mit national und international renommierten Banken geführt. Die Art der Geschäfte, die durch Tochtergesellschaften getätigt werden können, wird zentral festgelegt. Die nachfolgende Tabelle zeigt den Bestand bei den wichtigsten Gegenparteien zum Bilanzstichtag:

in TCHF	Rating *	2017	2016	
		Bestand	Rating *	Bestand
Bank A	A+	17 420	A+	10 782
Bank B	AAA	9 025	AAA	10 035
Bank C	Aa3	0	Aa3	10 000
Bank D	n/a	9 554	n/a	9 694
Bank E	A-	9 407	BBB+	5 306
Übrige Gegenparteien		15 014		29 015
Total Bankguthaben		60 420		74 832

* Langfristiges Kreditrating Standard & Poor's (ausser Bank C: Moody's)

Kundenguthaben: Comet ist weltweit tätig und verkauft ihre Produkte in verschiedene Länder an eine Vielzahl von Kunden. Dadurch bestehen keine unverhältnismässigen Klumpenrisiken, weder in einzelnen Ländern noch bezogen auf einzelne Kunden. Die Zahlungskonditionen unterscheiden sich je nach Absatzmärkten und Kunden. Die Kreditlimiten und Zahlungseingänge je Kunde werden von den einzelnen Gruppengesellschaften überwacht und das Resultat wird in Form von monatlichen Sonderberichten dem Gruppenmanagement zur Verfügung gestellt. Dem vermuteten Ausfallrisiko wird durch Wertberichtigungen in angemessener Weise Rechnung getragen. Forderungen werden nur ausgebucht, wenn mit grosser anzunehmender Sicherheit keine Zahlung mehr erwartet werden kann. Detaillierte Angaben zu den Wertberichtigungen auf Forderungen und deren Entwicklung finden sich in Anmerkung 04.

Das Kreditrisiko entspricht den bilanzierten Buchwerten der entsprechenden Finanzinstrumente.

25.2.3 Liquiditätsrisiko

Als Liquiditätsrisiko verstehen Comet die Gefahr, dass die Gruppe zu irgendeinem Zeitpunkt ihren finanziellen Verbindlichkeiten nicht fristgerecht oder vollumfänglich nachkommen kann. Das oberste Ziel des Finanzmanagements ist die dauernde Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit der Gruppe. Dazu werden, basierend auf der Liquiditätsplanung, stets ausreichend flüssige Mittel und Kreditlinien gehalten, um Liquiditätsengpässe zu vermeiden. Zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit gehört auch das aktive Management des Nettoumlaufvermögens. Die Kreditwürdigkeit der Gruppe wird durch die Überwachung des Verschuldungsfaktors, ausgedrückt als Verhältnis der Nettoverschuldung zum EBITDA, sichergestellt. Die Liquiditätsplanung und -beschaffung wird weitgehend zentral für die gesamte Gruppe durchgeführt. Monatlich wird basierend auf einem dezentralen Bottom-up-Ansatz eine rollende Liquiditätsplanung über einen Planhorizont von drei Monaten erstellt. Die langfristige Finanzierung der Tochtergesellschaften wird im Normalfall über Darlehen der Comet Holding AG sichergestellt. Eine Auflistung sämtlicher vertraglich vereinbarten Zahlungsverpflichtungen zum Bilanzstichtag ergibt auf nicht diskontierter Basis das folgende Bild:

Geschäftsjahr 2017

in TCHF

	Buchwerte	Mittelabflüsse			
		Total	2018	2019–2022 nach 2022	
Finanzverbindlichkeiten	67 866	73 161	3 532	69 629	0
Finanzielle Verbindlichkeiten	40 552	40 552	40 552	0	0
Derivate (negative Wiederbeschaffungswerte)	2	2	2	0	0
Total	108 419	113 715	44 086	69 629	0

Geschäftsjahr 2016

in TCHF

	Buchwerte	Mittelabflüsse			
		Total	2017	2018–2021 nach 2021	
Finanzverbindlichkeiten	70 426	77 342	4 192	73 150	0
Finanzielle Verbindlichkeiten	28 100	28 100	28 100	0	0
Derivate (negative Wiederbeschaffungswerte)	184	184	184	0	0
Total	98 709	105 625	32 475	73 150	0

Die Finanzverbindlichkeiten enthalten den Nominalwert der kurz- und langfristigen Schulden sowie die vertraglich vereinbarten Zinszahlungen.

Die wesentlichen Annahmen der Liquiditätsübersicht sind:

- Bei variabel verzinslichen Schulden wird auf die zum Bilanzstichtag gültigen Zinssätze abgestellt.
- Alle Werte in Fremdwährungen werden zum Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet.
- Als Fälligkeitstermin wird das frühestmögliche Datum angenommen.

Das den derivativen Finanzinstrumenten zugrunde liegende Kontraktvolumen ist in Anmerkung 05.3 ersichtlich.

26 Kapitalstruktur und Aktionäre

26.1 Aktiensplit 1 zu 10

Um die Liquidität zu erhöhen und die Handelbarkeit der Aktien zu erleichtern, hat die Generalversammlung vom 20. April 2017 dem entsprechenden Antrag des Verwaltungsrats über einen Aktiensplit zugestimmt.

Die vor Kapitalerhöhung aus dem bedingten Aktienkapital bestehenden 774 543 Namenaktien zu einem Nominalwert von je 10.00 CHF sind im Verhältnis 1 zu 10 aufgeteilt worden, sodass neu 7 745 430 Namenaktien zu einem Nominalwert von 1.00 CHF bestehen.

26.2 Ordentliches Aktienkapital

Per 1. Januar 2017 bestand ein ordentliches Aktienkapital in der Höhe von 7 745 430 CHF, eingeteilt in 7 745 430 Namenaktien mit einem Nominalwert von jeweils 1.00 CHF (nach Berücksichtigung des Aktiensplits).

Im Geschäftsjahr 2017 wurde das Aktienkapital um 8228 Aktien aus dem bedingten Aktienkapital erhöht. Unter Berücksichtigung der Zuteilung von 8228 Aktien aus dem bedingten Aktienkapital beträgt das ordentliche Aktienkapital der Comet Holding AG per 31. Dezember 2017 somit neu 7753658 CHF, eingeteilt in 7753658 Namenaktien mit einem Nominalwert von jeweils 1.00 CHF. Das Aktienkapital ist vollständig einbezahlt. Der Verwaltungsrat hat an seiner Sitzung vom 10. August 2017 festgestellt, dass die Kapitalerhöhung aus dem bedingten Aktienkapital ordnungsgemäss durchgeführt worden ist. Die entsprechende Anpassung im Handelsregister der Comet Holding AG wurde vorgenommen.

	2017		2016	
	Anzahl Aktien *	Aktienkapital in CHF	Anzahl Aktien *	Aktienkapital in CHF
1. Januar	7745430	7745430	7738010	7738010
Kapitalerhöhung aus dem bedingten Aktienkapital	8228	8228	7420	7420
31. Dezember	7753658	7753658	7745430	7745430

* Anzahl Aktien angepasst (restated) nach Aktiensplit 1:10 vom 28. April 2017

Zum Bilanzstichtag wurden durch die Comet Holding AG keine eigenen Aktien gehalten (Vorjahr: keine).

26.3 Bedingtes Aktienkapital

Gemäss Art. 3b der Statuten verfügt die Gesellschaft über ein bedingtes Aktienkapital. Die Erhöhung erfolgt durch Ausgabe von Aktien an Mitglieder der Geschäftsleitung und/oder des Verwaltungsrats der Comet Holding AG. Das Bezugsrecht wie auch das Vorwegzeichnungsrecht der übrigen Aktionäre sind ausgeschlossen. Die Ausgabe von Aktien oder diesbezüglichen Bezugsrechten erfolgt gemäss einem vom Verwaltungsrat erlassenen Reglement.

Gemäss Entschädigungsreglement wurden im Mai 2017 den Mitgliedern des Verwaltungsrats für Ansprüche aus fixem Honorar des Geschäftsjahrs 2016 über 100303 CHF insgesamt 1267 Aktien zugeteilt. Zudem wurden den Mitgliedern des Verwaltungsrats im Rahmen der Entschädigung 2017 für die Zeitperiode vom 1. Januar 2017 bis zur Generalversammlung 2017 für Honoraransprüche über 49953 CHF insgesamt 631 Aktien zugeteilt. Die voll liberierten Aktien wurden zum Preis von 79.17 CHF je Aktie mit den Honorarforderungen verrechnet.

Den Mitgliedern der Geschäftsleitung wurden für Gehaltsansprüche aus Erfolgsbeteiligung des Geschäftsjahrs 2017 von 782996 CHF insgesamt 6330 Aktien zugeteilt. Die voll liberierten Aktien wurden zum Preis von 123.70 CHF je Aktie mit den Gehaltsforderungen verrechnet.

Unter Berücksichtigung der im Geschäftsjahr 2017 insgesamt 8228 zugeteilten Aktien hat sich das bedingte Aktienkapital (nach Aktiensplit) wie folgt verändert:

	2017		2016	
	Anzahl Aktien *	Aktienkapital in CHF	Anzahl Aktien *	Aktienkapital in CHF
1. Januar	217 690	217 690	225 110	225 110
Kapitalerhöhung aus Aktienzuteilung an Verwaltungsrat und Geschäftsleitung für Honoraransprüche und Erfolgsbeteiligung vom Vorjahr	-8 228	-8 228	-7 420	-7 420
31. Dezember	209 462	209 462	217 690	217 690

* Anzahl Aktien angepasst (restated) nach Aktiensplit 1:10 vom 28. April 2017

Das verbleibende bedingte Aktienkapital beträgt 209 462 CHF, was 2.7% des bestehenden Aktienkapitals ausmacht.

26.4 Genehmigtes Aktienkapital

Neben dem ordentlichen Aktienkapital besteht per 31. Dezember 2017 gemäss Art. 3a der Statuten ein genehmigtes Aktienkapital. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, jederzeit bis zum 21. April 2018 das Aktienkapital durch Ausgabe von höchstens 1 400 000 vollständig zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je 1.00 CHF im Maximalbetrag von 1.4 Mio. CHF zu erhöhen, was 18% des bestehenden Aktienkapitals ausmacht. Erhöhungen auf dem Wege der Festübernahme sowie Erhöhungen in Teilbeträgen sind gestattet. Der jeweilige Ausgabebetrag, der Zeitpunkt der Dividendenberechtigung, die Bedingungen einer allfälligen Bezugsrechtsausübung und die Art der Einlagen werden vom Verwaltungsrat bestimmt.

Der Verwaltungsrat ist berechtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschliessen und Dritten zuzuweisen, wenn solche neuen Aktien für die Übernahme von Unternehmen durch Aktientausch oder zur Finanzierung des Erwerbs von Unternehmen oder Unternehmensteilen oder neuen Investitionsvorhaben der Gesellschaft verwendet werden sollen, oder um einen industriellen Partner zwecks Untermauerung einer strategischen Kooperation oder im Falle eines Übernahmeangebots an der Gesellschaft zu beteiligen. Aktien, für die Bezugsrechte eingeräumt werden, aber nicht ausgeübt werden, sind von der Gesellschaft zu Marktkonditionen zu veräussern.

26.5 Bedeutende Aktionäre

Am 31. Dezember 2017 verfügte die Gesellschaft gemäss Offenlegungsmeldungen über folgende bedeutende Aktionäre mit einem Stimmrechtsanteil von mehr als 3% des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals:

Wirtschaftlich Berechtigter	Direkter Aktionär	Stimmrechtsanteil gemäss Offenlegung
Haldor Foundation	Tringle Investment Pte Ltd	10.13%
Pictet Asset Management SA (Direction de Fonds)	Pictet (CH) Swiss Mid Small Cap	4.82%
Cologne Advisors LLP	Camox Master Fund	3.26%

Am 8. Februar 2018 hat Pictet Asset Management SA (Direction de Fonds) eine Reduktion ihres Aktienanteils auf 2.87% gemeldet.

Daneben sind der Gesellschaft keine weiteren Aktionäre mit einer Beteiligungsquote von über 3% gemeldet worden oder bekannt. Soweit es der Comet Holding AG bekannt ist, bestehen keine Aktionärsbindungsverträge.

27 Aktienbezogene Vergütungen

Hauptelemente des Vergütungssystems

Das Vergütungssystem zielt darauf ab, hochqualifizierte Führungs- und Fachkräfte zu gewinnen und zu halten. Das Unternehmen ist bestrebt, Vergütungen festzusetzen, die den individuellen Grad an Kompetenz und Verantwortung im Unternehmen widerspiegeln und dem Vergleich zu anderen Arbeitgebern standhalten, die mit der Comet Group um qualifizierte Fachkräfte konkurrieren.

Die Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung umfasst einen fixen Gehaltsanteil sowie eine erfolgsabhängige Komponente. Die Gesamtvergütung berücksichtigt Funktion und Verantwortungsstufe des Empfängers.

Die Erfolgsbeteiligung wird für Mitglieder der Geschäftsleitung als jährliche Vergütungskomponente im Sinne eines Short-Term Incentive Plans (STIP) zu zwei Dritteln in bar und zu einem Drittel in Aktien ausbezahlt. Zusätzlich können aus einem Long-Term Incentive Plan (LTIP) weitere Aktien zugeteilt werden. Für die gesamte variable Vergütung (STIP und LTIP) wurde eine Obergrenze festgelegt. Erfolgsbeteiligungen an Mitarbeitende, die nicht der Geschäftsleitung angehören, werden ausschliesslich in bar ausbezahlt.

Aktienbasierte Vergütung für Mitglieder des Verwaltungsrats

Damit die Unabhängigkeit des Verwaltungsrats bei der Aufsicht über die Geschäftsleitung sichergestellt ist, erhalten die Verwaltungsräte ausschliesslich ein fixes Honorar, das zu zwei Dritteln in bar und zu einem Drittel in Form von Aktien ausbezahlt wird. Die zugeteilten Aktien unterliegen einer Veräusserungssperre von drei Jahren.

Aktienbasierte Vergütung für Mitglieder der Geschäftsleitung

Die Mitglieder der Geschäftsleitung können zusätzlich zum fixen Gehaltsanteil eine erfolgsabhängige Entschädigungskomponente (STIP) verdienen, die zu einem Drittel in Aktien entrichtet wird. Der verbleibende Betrag wird in bar ausbezahlt. Zusätzlich können aus dem LTIP weitere Aktien zugeteilt werden. Die im Rahmen des STIP abgegebenen Aktien unterliegen ab dem Zeitpunkt der Zuteilung einer Sperrfrist von drei Jahren. Aktien, die im Rahmen des LTIP übertragen werden, unterliegen keiner Sperrfrist.

Berechnung Bezugspreis für Aktienbezüge

Der Bezugspreis der Aktien basiert auf dem durchschnittlichen Wert der Aktie zwischen dem Zeitpunkt der Veröffentlichung des Jahresergebnisses und der Generalversammlung.

Verbuchte Aufwendungen

Der für aktienbasierte Vergütungen im Geschäftsjahr erfasste Aufwand beträgt 916 TCHF (Vorjahr: 1 107 TCHF). Der Betrag enthält 80 TCHF für bereits 2017 an den Verwaltungsrat zugeteilte Aktien.

28 Entschädigung von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Der für Entschädigungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrats erfasste Aufwand beträgt:

in TCHF	2017	2016
Barvergütung inkl. Sozialleistungen	4 206	4 171
Beiträge an Personalvorsorgeeinrichtungen	355	429
Aufwand für aktienbezogene Vergütungen	916	1 107
Total Entschädigungen	5 477	5 707

Der Aufwand für aktienbezogene Vergütungen ist höher als der im Konzerneigenkapitalnachweis dafür ausgewiesene Zugang von Eigenkapital, da die auf der Kapitalerhöhung geschuldete Emissionsabgabe von 10 TCHF (Vorjahr: 5 TCHF) direkt den Kapitalreserven belastet wird.

Zusätzliche Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrats

Im Geschäftsjahr wurden von Mitgliedern des Verwaltungsrats oder ihnen nahestehenden Personen keine weiteren Leistungen bezogen oder in Rechnung gestellt (Vorjahr: 34 320 CHF).

29 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Werte in der konsolidierten Jahresrechnung haben.

30 Beantragte Ausschüttung an die Aktionäre

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, eine Ausschüttung an die Aktionäre aus den Reserven aus Kapitaleinlagen von 1.50 CHF (Vorjahr*: 1.20 CHF) je Namenaktie vorzunehmen. Insgesamt beträgt die vorgeschlagene Ausschüttung 11 630 TCHF (Vorjahr: 9 295 TCHF).

*Vorjahr angepasst (restated) nach Aktiensplit 1:10 vom 28. April 2017

31 Freigabe der Konzernrechnung zur Veröffentlichung

Der Verwaltungsrat hat die vorliegende Jahresrechnung am 8. März 2018 zur Veröffentlichung freigegeben und wird diese der Generalversammlung vom 26. April 2018 zur Genehmigung vorlegen.



Ernst & Young AG
Schanzenstrasse 4a
Postfach
CH-3001 Bern

Telefon: +41 58 286 61 11
Fax: +41 58 286 68 18
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
Comet Holding AG, Flamatt

Bern, 8.März 2018

Bericht der Revisionsstelle zur Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung



Prüfungsurteil

Wir haben die konsolidierte Jahresrechnung der Comet Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2017, der Konzernerfolgsrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerngeldflussrechnung und dem Konzerneigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung (Seiten 33 bis 80) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2017 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.



Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem Code of Ethics for Professional Accountants des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Code), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.



Den im Berichtsabschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung“ beschriebenen Verantwortlichkeiten sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur konsolidierten Jahresrechnung.

Werthaltigkeit Immaterielle Vermögenswerte – Goodwill und weitere

Risiko	<p>Das Management überprüft mindestens einmal jährlich die Werthaltigkeit der Buchwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, welche Goodwill oder immaterielle Werte mit unbestimmter Lebensdauer (Markenrechte) enthalten. Liegen Indikatoren auf Wertbeeinträchtigungen vor, werden die Werthaltigkeitstests in kürzeren Abständen vorgenommen. Die aus den Werthaltigkeitstests resultierenden erzielbaren Werte (Fair Values oder höhere Nutzungswerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten) werden mit deren Buchwerten verglichen. Diese jährlichen Werthaltigkeitstests sind für unsere Prüfung wesentlich, da die Buchwerte des Goodwills und der Markenrechte per 31. Dezember 2017 CHF 29.2 Mio. betragen und im Vergleich zur Bilanzsumme materiell sind.</p> <p>Ein allfälliges Impairment von Goodwill und Markenrechten oder anderen immateriellen und materiellen Vermögenswerten kann einen wesentlichen Einfluss auf das Konzernergebnis der Comet Gruppe haben. Zudem hängt die Bewertung von Annahmen über die zukünftige Entwicklung des Geschäfts und von Ermessensentscheiden des Managements ab.</p> <p>Die Werthaltigkeitstests sind komplex und werden in der Anhangsangabe 9 beschrieben. Der erzielbare Wert basiert auf Werthaltigkeitstests, denen verschiedene Annahmen wie künftigen Cash-flows, Wachstumsrate im Terminal Value, Inflationsrate und Diskontierungssatz (WACC) je zahlungsmittelgenerierender Einheit zu Grunde liegen. Diese Annahmen werden durch das Management festgelegt und stellen demnach einen wesentlichen Ermessensentscheid dar.</p>
Unser Prüfverfahren	<p>Wir prüften die in den Werthaltigkeitstests verwendeten Annahmen. Für die Beurteilung zogen wir eigene Bewertungsspezialisten bei. Die Wachstumsrate im Terminal Value sowie die Inflationsrate verglichen wir mit extern verfügbaren Daten. Nebst der Beurteilung der Annahmen prüften wir auch die rechnerische Richtigkeit des Modells. Zudem werteten wir die Schätzungen des Managements in den Vorjahren mit den effektiv erzielten Resultaten aus. Des Weiteren beurteilten wir den Prozess zur Identifizierung möglicher Wertverluste mit dem Management. Schliesslich beurteilten wir die Offenlegungen zu den Impairment Tests für Goodwill und Markenrechte zu den verwendeten Annahmen.</p>



Erfassen von Rückstellungen aus Forderungen von Gegenparteien

Risiko	Wie in den Anhangsangaben 14 und 23.1 der konsolidierten Jahresrechnung dargestellt, ist Comet mit unterschiedlichen Ansprüchen und Rechtsstreitigkeiten konfrontiert. Bei den Gegenparteien handelt es sich um vormalige Eigentümer einer akquirierten Gesellschaft, Steuerbehörden und andere staatliche Behörden sowie anderen Drittparteien. Für die Ansetzung solcher Rückstellungen setzt das Management einen hohen Grad an Ermessen ein, ob und in welchem Umfang Rückstellungen für die möglichen Risiken notwendig sind. Diese Einschätzungen können sich im Zeitablauf wesentlich ändern, was die Höhe und das Ausmass möglicher Geldabflüsse materiell beeinflusst.
Unser Prüfvorgehen	Wir beurteilen den Prozess zur Identifizierung und Überwachung von bestehenden sowie neuen rechtlichen Auseinandersetzungen. Wir befragten die mit den Rechtsangelegenheiten beauftragten Mitarbeiter in der Finanz- und der Rechtsabteilung sowie die durch Comet engagierten externen Rechtsanwälte. Zudem lasen wir die Protokolle der Sitzungen des Verwaltungsrates sowie des Audit Committees und befragten das Management zu offenen Rechtsangelegenheiten. Schliesslich beurteilten wir die Rechtsanwaltsschreiben der externen Rechtsanwälte sowie Gutachten / Schreiben anderer Parteien, die Comet für die Beurteilung beizog. Für wiederkehrende Fälle wie beispielsweise Garantierückstellungen beurteilten wir die der Berechnung zu Grunde liegenden historischen Daten, die für die Ermittlung der Garantieansprüche beigezogen wurden. Ferner prüften wir die Verbuchung der Anpassung im aktuellen Geschäftsjahr.



Übrige Informationen im Geschäftsbericht

Der Verwaltungsrat ist für die übrigen Informationen im Geschäftsbericht verantwortlich. Die übrigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht dargestellten Informationen, mit Ausnahme der konsolidierten Jahresrechnung, der Jahresrechnung, des Vergütungsberichtes und unserer dazugehörigen Berichte.

Die übrigen Informationen im Geschäftsbericht sind nicht Gegenstand unseres Prüfungsurteils zur konsolidierten Jahresrechnung und wir machen keine Prüfungsaussage zu diesen Informationen.

Im Rahmen unserer Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung ist es unsere Aufgabe, die übrigen Informationen zu lesen und zu beurteilen, ob wesentliche Unstimmigkeiten zur konsolidierten Jahresrechnung oder zu unseren Erkenntnissen aus der Prüfung bestehen oder ob die übrigen Informationen anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf der Basis unserer Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung der übrigen Informationen vorliegt, haben wir darüber zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang keine Bemerkungen anzubringen.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die konsolidierte Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der



Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die konsolidierte Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser konsolidierten Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung befindet sich auf der Website von EXPERTsuisse unter: <http://www.expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichtes.



Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Roland Ruprecht
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Philippe Wenger
Zugelassener Revisionsexperte

Jahresrechnung der Comet Holding AG



Inhalt

87	Bilanz
87	Erfolgsrechnung
88	Anhang zur Jahresrechnung
95	Antrag des Verwaltungsrats zur Verwendung des Bilanzgewinns
96	Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Bilanz

in TCHF	Anmerkung	31.12.2017	%	31.12.2016	%
Aktiven					
Flüssige Mittel		782		10290	
Forderungen aus Lieferung und Leistung gegenüber Beteiligungen		17		159	
Aktive Rechnungsabgrenzungen		275		349	
Total Umlaufvermögen		1074	0.6%	10798	6.1%
Finanzanlagen	3	119451		102794	
Beteiligungen	2	61785		61785	
Immaterielle Werte		523		821	
Total Anlagevermögen		181759	99.4%	165400	93.9%
TOTAL AKTIVEN		182832	100.0%	176198	100.0%
Passiven					
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung gegenüber Dritten		111		91	
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung gegenüber Beteiligten und Organen		264		259	
Passive Rechnungsabgrenzungen		1181		1105	
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	8	60000		60000	
Total Fremdkapital		61556	33.7%	61455	34.9%
Aktienkapital	5	7754		7745	
Gesetzliche Kapitaleinlagereserve		19233		27521	
Gesetzliche Gewinnreserve		4967		4967	
Gewinnvortrag		74535		65284	
Jahresgewinn		14788		9226	
Total Bilanzgewinn		89323		74510	
Total Eigenkapital		121276	66.3%	114743	65.1%
TOTAL PASSIVEN		182832	100.0%	176198	100.0%

Erfolgsrechnung

in TCHF	2017	%	2016	%
Dividendenertrag	14463		10702	
Sonstiger Finanzertrag	4951		2465	
Übrige betriebliche Erträge	491		445	
Total Ertrag	19906	100.0%	13612	100.0%
Finanzaufwand	-2922		-1914	
Übriger betrieblicher Aufwand	-1898		-2173	
Abschreibung Marken- und Namenrechte FeinFocus	-298		-299	
Total Aufwand	-5118	25.7%	-4386	32.2%
Jahresergebnis	14788	74.3%	9226	67.8%

Anhang zur Jahresrechnung der Comet Holding AG

Allgemeines

Die Comet Holding AG mit Sitz in Flamatt, Schweiz, ist die an der Schweizer Börse kotierte Dachholding der Comet Group. Die Jahresrechnung per 31. Dezember 2017 entspricht den Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts. Für den Einbezug der Comet Holding AG in die Konsolidierung gelten die im Anhang zur Konzernrechnung aufgeführten Bewertungsgrundsätze.

01 Rechnungslegungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde nach den Grundsätzen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Schweizerischen Obligationenrechts) erstellt.

Forderungen und Darlehen

Forderungen und Darlehen werden zu Nominalwerten ausgewiesen, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Immaterielle Werte

Immaterielle Werte, die Marken- und Namenrechte «FeinFocus», sind zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Abschreibungen erfasst.

Beteiligungen

Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen erfasst und jährlich einzeln auf ihre Werthaltigkeit überprüft.

02 Beteiligungen

Zum Konsolidierungskreis der Comet Holding AG gehörten per 31. Dezember 2017 folgende Gesellschaften:

Gesellschaft	Sitz	Währung	Grundkapital	Beteiligung in % *	
				2017	2016
Comet Holding AG	Flamatt, Schweiz	CHF	7 753 658	100 %	100 %
Comet AG	Flamatt, Schweiz	CHF	2 000 000	100 %	100 %
Comet Electronics (Shanghai) Co. Ltd.	Shanghai, China	CNY	5 466 148	100 %	100 %
Comet Mechanical Equipment (Shanghai) Co. Ltd.	Shanghai, China	CNY	1 655 420	100 %	100 %
Comet Technologies USA, Inc.	Shelton CT, USA	USD	1 000	100 %	100 %
Comet Technologies Korea Co. Ltd.	Suwon, Korea	KRW	500 000 000	100 %	100 %
Yxlon International GmbH	Hamburg, Deutschland	EUR	110 000	100 %	100 %
Yxlon International A/S	Taastrup, Dänemark	DKK	601 000	100 %	100 %
Yxlon International KK	Yokohama, Japan	JPY	10 000 000	100 %	100 %
Yxlon (Beijing) X-Ray Equipment Trading Co. Ltd.	Beijing, China	CNY	1 077 000	100 %	100 %

* Für alle Gesellschaften jeweils auch 100% Stimmenanteil

03 Finanzanlagen

Es bestanden die folgenden Darlehen an Beteiligungen:

in TCHF	2017	2016
Comet AG	53 720	38 964
Comet Technologies USA, Inc.	39 165	39 580
Comet Technologies Korea Co. Ltd.	42	842
Yxlon International GmbH	22 689	19 536
Yxlon International A/S	2 980	3 002
Yxlon International KK	855	870
Total Darlehen an Beteiligungen	119 451	102 794

04 Kotierung und Aktionäre

Die Comet Holding AG ist die einzige zum Konsolidierungskreis gehörende kotierte Gesellschaft. Sie hat ihren Sitz in Flamatt, Schweiz. Die Namenaktien der Comet Holding AG sind seit dem 17. Dezember 2002 am Hauptsegment der SIX Swiss Exchange in Zürich kotiert.

Valorensymbol	COTN
Valorennummer	382 575
ISIN	CH0003825756
Schlusskurs 31. Dezember 2017	153.4 CHF
Börsenkapitalisierung per 31. Dezember 2017	1 189 Mio. CHF

Verschiedene Kennzahlen zur Aktie der Comet Holding AG befinden sich in der Umschlagklappe zu Beginn des Geschäftsberichts.

Kotierte und nicht kotierte Konzerngesellschaften

Es sind keine Tochtergesellschaften kotiert. Die zum Konsolidierungskreis der Comet Group gehörenden Tochtergesellschaften sind oben unter 02 Beteiligungen aufgeführt.

Eingetragene Aktionäre

Per 31. Dezember 2017 waren im Aktienregister der Comet Holding AG 3303 Aktionäre (Vorjahr: 1691) mit Stimmrecht eingetragen. Von den total ausgegebenen Namenaktien befinden sich 100% (Vorjahr: 100%) im Publikum.

Der Aktienbesitz der eingetragenen Aktionäre verteilt sich per 31. Dezember 2017 wie folgt:

Anzahl Aktien	Anzahl Aktionäre
1 bis 1 000	2941
1001 bis 10 000	313
10 001 bis 50 000	33
50 001 bis 100 000	13
Mehr als 100 000	3

Die Aufstellung beinhaltet nicht den Dispobestand, d. h. Aktien von nicht im Aktienregister eingetragenen Aktionären. Der Dispobestand belief sich am 31. Dezember 2017 auf 40% (Vorjahr: 34%).

Bedeutende Aktionäre

Beteiligungen an Gesellschaften mit Sitz in der Schweiz, deren Aktien mindestens teilweise in der Schweiz kotiert sind, müssen der Gesellschaft sowie der SIX Swiss Exchange gemeldet werden, wenn bestimmte Grenzwerte erreicht bzw. über- oder unterschritten werden. Die Abstufungen sind 3, 5, 10, 15, 20, 25, 33 $\frac{1}{3}$, 50 und 66 $\frac{2}{3}$ % des Stimmrechts. Die Details sind im Bundesgesetz über die Börsen und den Effektenhandel (BEHG) sowie in der Börsenverordnung FINMA geregelt.

Am 31. Dezember 2017 verfügte die Gesellschaft gemäss Offenlegungsmeldungen über folgende bedeutende Aktionäre mit einem Stimmrechtsanteil von mehr als 3% des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals:

Wirtschaftlich Berechtigter	Direkter Aktionär	Stimmrechtsanteil gemäss Offenlegung
Haldor Foundation	Tringle Investment Pte Ltd	10.13%
Pictet Asset Management SA (Direction de Fonds)	Pictet (CH) Swiss Mid Small Cap	4.82%
Cologne Advisors LLP	Camox Master Fund	3.26%

Am 8. Februar 2018 hat Pictet Asset Management SA (Direction de Fonds) eine Reduktion ihres Aktienanteils auf 2.87% gemeldet.

Daneben sind der Gesellschaft keine weiteren Aktionäre mit einer Beteiligungsquote von über 3% gemeldet worden oder bekannt. Soweit es der Comet Holding AG bekannt ist, bestehen keine Aktionärsbindungsverträge.

Offenlegungspflichtige Veränderungen während des Geschäftsjahrs 2017

Im Geschäftsjahr wurden acht offenlegungspflichtige Meldungen publiziert. Für eine vollständige Aufstellung aller Meldungen gemäss Art. 20 BEHG verweisen wir auf die Veröffentlichungsplattform der Offenlegungsstelle der SIX Swiss Exchange: www.six-exchange-regulation.com/publications/significant-shareholders.html

Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen mit anderen Aktiengesellschaften.

05 Aktienkapital

Ordentliches Aktienkapital

Per 1. Januar 2017 bestand ein ordentliches Aktienkapital in der Höhe von 7745430 CHF, eingeteilt in 7745430 Namenaktien mit einem Nominalwert von jeweils 1.00 CHF (nach Berücksichtigung des Aktiensplits). Im Geschäftsjahr 2017 wurde das Aktienkapital um 8228 Aktien aus dem bedingten Aktienkapital erhöht. Unter Berücksichtigung der Zuteilung von 8228 Aktien aus dem bedingten Aktienkapital beträgt das ordentliche Aktienkapital der Comet Holding AG per 31. Dezember 2017 somit neu 7753658 CHF, eingeteilt in 7753658 Namenaktien mit einem Nominalwert von jeweils 1.00 CHF. Das Aktienkapital ist vollständig einbezahlt. Der Verwaltungsrat hat an seiner Sitzung vom 10. August 2017 festgestellt, dass die Kapitalerhöhung aus dem bedingten Aktienkapital ordnungsgemäss durchgeführt worden ist. Die entsprechende Anpassung im Handelsregister sowie den Statuten der Comet Holding AG wurde vorgenommen.

	2017		2016	
	Anzahl Aktien *	Aktien- kapital in CHF	Anzahl Aktien *	Aktien- kapital in CHF
1. Januar	7 745 430	7 745 430	7 738 010	7 738 010
Kapitalerhöhung aus dem bedingten Aktienkapital	8 228	8 228	7 420	7 420
31. Dezember	7 753 658	7 753 658	7 745 430	7 745 430

* Anzahl Aktien angepasst (restated) nach Aktiensplit 1:10 vom 28. April 2017

Zum Bilanzstichtag wurden durch die Comet Holding AG keine eigenen Aktien gehalten (Vorjahr: keine).

Bedingtes Aktienkapital

Gemäss Art. 3b der Statuten verfügt die Gesellschaft über ein bedingtes Aktienkapital. Die Erhöhung erfolgt durch Ausgabe von Aktien an Mitglieder der Geschäftsleitung und/oder des Verwaltungsrats der Comet Holding AG. Das Bezugsrecht wie auch das Vorwegzeichnungsrecht der übrigen Aktionäre sind ausgeschlossen. Die Ausgabe von Aktien oder diesbezüglichen Bezugsrechten erfolgt gemäss einem vom Verwaltungsrat erlassenen Reglement.

Gemäss Entschädigungsreglement wurden im Mai 2017 den Mitgliedern des Verwaltungsrats für Ansprüche aus fixem Honorar des Geschäftsjahrs 2016 von 100 303 CHF insgesamt 1 267 Aktien zugeteilt. Zudem wurden den Mitgliedern des Verwaltungsrats im Rahmen der Entschädigung 2017 für die Zeitperiode vom 1. Januar 2017 bis zur Generalversammlung 2017 für Honoraransprüche von 49 953 CHF insgesamt 631 Aktien zugeteilt. Die voll liberierten Aktien wurden zum Preis von 79.17 CHF je Aktie mit den Honorarforderungen verrechnet.

Mitgliedern der Geschäftsleitung wurde für Gehaltsansprüche aus Erfolgsbeteiligung des Geschäftsjahrs 2017 von 782 996 CHF insgesamt 6 330 Aktien zugeteilt. Die voll liberierten Aktien wurden zum Preis von 123.70 CHF je Aktie mit den Gehaltsforderungen verrechnet.

Unter Berücksichtigung der im Geschäftsjahr 2017 insgesamt 8 228 zugeteilten Aktien hat sich das bedingte Aktienkapital (nach Aktiensplit) wie folgt verändert:

	2017		2016	
	Anzahl Aktien *	Aktien- kapital in CHF	Anzahl Aktien *	Aktien- kapital in CHF
1. Januar	217 690	217 690	225 110	225 110
Kapitalerhöhung aus Aktien- zuteilung an Verwaltungsrat und Geschäftsleitung für Honorar- ansprüche und Erfolgs- beteiligung vom Vorjahr	-8 228	-8 228	-7 420	-7 420
31. Dezember	209 462	209 462	217 690	217 690

* Anzahl Aktien angepasst (restated) nach Aktiensplit 1:10 vom 28. April 2017

Das verbleibende bedingte Aktienkapital beträgt 209 462 CHF, was 2.7% des bestehenden Aktienkapitals ausmacht.

Genehmigtes Aktienkapital

Neben dem ordentlichen Aktienkapital besteht per 31. Dezember 2017 gemäss Art. 3a der Statuten ein genehmigtes Aktienkapital. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, jederzeit bis zum 21. April 2018 das Aktienkapital durch Ausgabe von höchstens 1 400 000 vollständig zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je 1.00 CHF im Maximalbetrag von 1.4 Mio. CHF zu erhöhen, was 18% des bestehenden Aktienkapitals ausmacht. Erhöhungen auf dem Wege der Festübernahme sowie Erhöhungen in Teilbeträgen sind gestattet. Der jeweilige Ausgabebetrag, der Zeitpunkt der Dividendenberechtigung, die Bedingungen einer allfälligen Bezugsrechtsausübung und die Art der Einlagen werden vom Verwaltungsrat bestimmt.

Der Verwaltungsrat ist berechtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschliessen und Dritten zuzuweisen, wenn solche neuen Aktien für die Übernahme von Unternehmen durch Aktientausch oder zur Finanzierung des Erwerbs von Unternehmen oder Unternehmensteilen oder neuen Investitionsvorhaben der Gesellschaft verwendet werden sollen, oder um einen industriellen Partner zwecks Untermauerung einer strategischen Kooperation oder im Falle eines Übernahmeangebots an der Gesellschaft zu beteiligen. Aktien, für die Bezugsrechte eingeräumt werden, aber nicht ausgeübt werden, sind von der Gesellschaft zu Marktkonditionen zu veräussern.

**06 Offenlegung der
Beteiligungsverhältnisse
von Verwaltungsrat und
Geschäftsleitung**

Nachfolgend werden die Beteiligungen von gegenwärtigen Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung offengelegt. Aufgeführt sind sämtliche Personen, die im Geschäftsjahr oder im Vorjahr wenigstens teilweise noch Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung waren, unabhängig davon, ob das Mandat am Stichtag noch Bestand hatte oder nicht. Die ausgewiesenen Aktienbestände beinhalten den Aktienbestand nahestehender Personen.

	Anzahl Aktien total		Davon Aktien mit Veräusserungssperre bis			Stimmrechtsanteil	
	2017	2016*	22.04.2018	21.04.2019	20.04.2020	2017	2016
Hans Hess Präsident des Verwaltungsrats	36733	48700	2340	1040	543	0.5%	0.6%
Lucas A. Grolimund Vizepräsident und Mitglied des Verwaltungsrats	9621	9350	1200	520	271	0.1%	0.1%
Gian-Luca Bona Mitglied des Verwaltungsrats	5421	5150	1360	520	271	0.1%	0.1%
Rolf Huber Mitglied des Verwaltungsrats	13361	13090	1280	520	271	0.2%	0.2%
Mariel Hoch Mitglied des Verwaltungsrats	271	0	0	0	271	0.0%	0.0%
Franz Richter Mitglied des Verwaltungsrats	271	0	0	0	271	0.0%	0.0%
Ronald Fehlmann CEO (bis 30.04.2017)	8376	8900	3400	1510	1966	0.1%	0.1%
Rene Lenggenhager CEO (seit 01.05.2017)	5500	0	0	0	0	0.1%	0.0%
Markus Portmann CFO	2469	7140	1220	540	709	0.0%	0.1%
Thomas Polzer COO	269	0	0	0	269	0.0%	0.0%
Detlef Steck Segmentleiter X-Ray Systems	697	250	0	0	597	0.0%	0.0%
Michael Kammerer Segmentleiter Plasma Control Technologies	2361	2360	1140	530	691	0.0%	0.0%
Charles Flükiger Segmentleiter ebeam Technologies	2361	2380	1140	530	691	0.0%	0.0%
Eric Dubuis CIO / CHRO	1754	2770	870	380	504	0.0%	0.0%

* Anzahl Aktien angepasst (restated) nach Aktiensplit 1 zu 10 vom 28. April 2017

10000 Namenaktien zu 1 CHF Nennwert der Comet Holding AG entsprechen insgesamt 0.1290% sämtlicher Stimmrechte (Vorjahr: 0.1291%). Verwaltungsrat und Geschäftsleitung verfügen insgesamt über 1.2% der Stimmrechte (Vorjahr: 1.3%). Nach dem Bilanzstichtag vom 31. Dezember 2017 haben sich keine wesentlichen Veränderungen in den Beteiligungsverhältnissen ergeben.

07	Optionen, Wandelrechte und eigene Aktien	Die Comet Holding AG hat weder Wandelrechte noch Optionsrechte ausgegeben. Im Geschäftsjahr 2017 verfügte die Comet Holding AG wie im Vorjahr über keine eigenen Aktien.
08	Anleihe	<p>Die Comet Holding AG hat per 20. April 2016 eine Anleihe über nominal 60 Mio. CHF begeben (Stückelung 5000 CHF). Die Laufzeit beträgt fünf Jahre mit Rückzahlung per 20. April 2021. Der feste Coupon über die Laufzeit beträgt 1.875%, zahlbar jährlich am 20. April, erstmals fällig am 20. April 2017.</p> <p>Kotierung: SIX Swiss Exchange (Valoren Nr. 32061943, ISIN Nr. CH0320619437, Ticker-Symbol COT16).</p>
09	Bürgschaften, Pfandbestellungen und Garantieverpflichtungen zugunsten Dritter	Aufgrund der Mehrwertsteuer-Gruppenbesteuerung haftet die Comet Holding AG solidarisch für die Mehrwertsteuer-Verpflichtungen der schweizerischen Tochtergesellschaft.
10	Anzahl Vollzeitstellen	Die Anzahl Vollzeitstellen lag für 2017 und 2016 im Jahresdurchschnitt unter 10.
11	Aktiensplit	Um die Liquidität zu erhöhen und die Handelbarkeit der Aktien zu erleichtern, hat die Generalversammlung vom 20. April 2017 dem entsprechenden Antrag des Verwaltungsrats über einen Aktiensplit im Verhältnis 1 zu 10 zugestimmt.
12	Freigabe der Jahresrechnung zur Veröffentlichung	Der Verwaltungsrat hat die vorliegende Jahresrechnung am 8. März 2018 zur Veröffentlichung freigegeben und wird diese der ordentlichen Generalversammlung vom 26. April 2018 zur Genehmigung vorlegen.

Antrag des Verwaltungsrats zur Verwendung des Bilanzgewinns und Ausschüttung aus Reserven aus Kapitaleinlagen

01 Verwendung des Bilanzgewinns 2017

Der Verwaltungsrat beantragt folgende Verwendung des Bilanzgewinns:

<hr/>	
inTCHF	2017
Gewinnvortrag	74510
Übertrag aus der Kapitaleinlagereserve	26
Jahresergebnis	14788
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	89323
Vortrag auf neue Rechnung	89323

02 Antrag auf Ausschüttung aus Reserven aus Kapitaleinlagen

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung eine Ausschüttung von 1.50 CHF pro Aktie aus den Reserven aus Kapitaleinlagen vorzunehmen.

Die Kapitaleinlagereserven verändern sich dadurch wie folgt:

<hr/>	
inTCHF	2017
Kapitaleinlagereserve am 31.12.	19233
Auszahlung von 1.50 CHF (Vorjahr: 1.20 CHF) je Aktie	-11 630
Kapitaleinlagereserve nach Auszahlung gemäss Antrag	7 602

Bei Annahme des Antrags wird die Ausschüttung von netto 1.50 CHF pro berechnete Aktie am 2. Mai 2018 ausbezahlt.



Ernst & Young AG
Schanzenstrasse 4a
Postfach
CH-3001 Bern

Telefon: +41 58 286 61 11
Fax: +41 58 286 68 18
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
Comet Holding AG, Flamatt

Bern, 8. März 2018

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Comet Holding AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 87 bis 94), für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.



Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.



Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Der im Berichtsabschnitt „Verantwortung der Revisionsstelle“ beschriebenen Verantwortung sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung.

Werthaltigkeit der Beteiligungen und Darlehen

Risiko	Die Gesellschaft hält als Obergesellschaft der Gruppe Beteiligungen an verschiedenen Tochtergesellschaften. Ferner finanziert die Muttergesellschaft verschiedene Gruppengesellschaften mittels gruppeninterner Darlehen. Die Beteiligungen und Darlehen stellen je rund 50% der Bilanzsumme dar und sind somit wesentlich. Naturgemäss unterliegen die bilanzierten Werte einem Werthaltigkeitsrisiko. Bei Anzeichen auf mögliche Wertminderungen erstellt das Management die notwendigen Berechnungen und nimmt gegebenenfalls Abschreibungen respektive Wertberichtigungen vor. Die Berechnungen basieren teilweise auf vereinfachten Prinzipien, vor allem dann, wenn das Management das Risiko einer Wertminderung als gering angesehen hat.
Unser Prüfverfahren	Wir prüften die Berechnungen des Managements, die auf handelsrechtlichen Bilanzen oder Berechnungen im Rahmen des Konzernabschlusses beruhten. Bei komplexen Berechnungen zogen wir unsere Bewertungsspezialisten insbesondere für die Plausibilisierung der verwendeten Diskontierungssätze bei.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.



Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Ruprecht', is written over a faint, light-colored signature line.

Roland Ruprecht
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Wenger', is written over a faint, light-colored signature line.

Philippe Wenger
Zugelassener Revisionsexperte